

KIRCHE *heute*

«Aufruf zu Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit»

Die am 10. September lancierte Pfarrei-Initiative Schweiz stösst auf grosse Resonanz

Gegen 400 Männer und Frauen haben die Pfarrei-Initiative Schweiz bereits unterschrieben. Das unerwartet grosse Echo zeige, unter welcher Spannung die katholische Kirche derzeit stehe, hält die Kerngruppe in einer Medienmitteilung fest.

«Deutlich aussprechen, was heute bewährte Praxis ist, damit erkannt werden kann, wo Ausnahmen und Ungehorsam zur Regel geworden sind», das wollen die Seelsorgenden, welche die Pfarrei-Initiative Schweiz unterzeichnet haben. Die Initianten wehren sich in einer Medienmitteilung dagegen, dass die Pfarrei-Initiative als «Aufruf zum Ungehorsam» verstanden wird. Wer die Initiative so interpretiere, der habe die Initianten missverstanden. Die Initiative wolle nämlich «ein Aufruf zu Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit» sein. Es werde jedoch offensichtlich, «dass wir als Kirche auch einen Dialog zum Gehorsam gegenüber dem Gewissen nötig haben».

Bischöfe wollen klärendes Gespräch

Eine etwas andere Sicht haben die Bischöfe. Nach der Lancierung der Pfarrei-Initiative hat das Bistum Chur seine Seelsorgenden besorgt an die «Bande der Einheit» der katholischen Kirche erinnert. In einer Erklärung vom 20. September haben die Bischöfe von St. Gallen (Markus Büchel), Chur (Vitus Huonder) und Basel (Felix Gmür) die Pfarrei-Initiative zur Kenntnis genommen. Dabei äusserten sie ihr Erstaunen darüber, dass die Seelsorgerinnen und Seelsorger nicht das Gespräch gesucht hätten, sondern mit einem Text direkt an die Öffentlichkeit gelangt seien; bei dieser Gelegenheit luden sie die Initianten zu einem «klärenden Gespräch» ein. Im Laufe des November soll ein Treffen von Ver-



Für die Unterzeichnenden der Pfarrei-Initiative ist es selbstverständlich, alle Getauften zur Kommunion zuzulassen.

tretern der Pfarrei-Initiative mit den Bischöfen stattfinden. Das sei erfreulich, sagen die Initianten. Irritierend sei hingegen, dass die Bischöfe den von der Pfarrei-Initiative postulierten Weg als «nicht verantwortungsvoll» bezeichneten. Mancherorts sei dieser Weg schon seit über zwanzig Jahren gängige Praxis, hält die Sprechergruppe in ihrer Mitteilung fest. In den Gesprächen untereinander und mit den Bischöfen wolle man deshalb weniger über den Text der Initiative als über die pastorale Realität und die damit verbundenen Freuden und Ängste reden.

In vielen katholischen Pfarreien entspricht der Alltag nicht mehr den offiziellen Vorgaben der Kirche. Die Unterzeichner der Pfarrei-Initiative Schweiz, Seelsorgerinnen und

Seelsorger, wollen öffentlich machen, was für sie «selbstverständlich» ist, aber zum Ungehorsam führt. So können in ihren Pfarreien alle Getauften an der Eucharistie teilnehmen, auch solche anderer Konfessionen, wird wiederverheirateten Geschiedenen die Kommunion ausgeteilt und können theologisch gebildete Laien predigen.

Die Unterzeichner berufen sich auf das Zweite Vatikanische Konzil (1962–1965). Dieses habe davon gesprochen, dass «Freude und Hoffnungen, Sorgen und Angst der Menschen von heute» auch «Freude und Hoffnungen, Sorgen und Angst der Jünger Christi» seien.

kipa/Regula Vogt-Kohler

www.pfarrei-initiative.ch

Pracht und Macht

Galla Placidia war die Enkelin, Tochter, Schwester, Ehefrau und Mutter von Herrschern des



Römischen Reichs, und wir verdanken ihr mit dem ihr zugeordneten Mausoleum in Ravenna eines der prachtvollsten Zeugnisse aus dem frühen Christentum. Wer den äusserlich unscheinbaren Backsteinbau betritt, begibt sich beim Anblick der ausgezeichnet erhaltenen Mosaik im Innern auf eine Zeitreise zurück ins frühe fünfte Jahrhundert.

Galla Placidia lebte in einer Zeit des politischen und religiösen Umbruchs, ein Jahrhundert vor dem Zusammenbruch des westlichen Teils des Imperium Romanum. Ihr Vater Theodosius I., der letzte Alleinherrscher des Römischen Reichs, hatte wie Konstantin der Grosse im Christentum einen integrierenden Faktor im Kampf um Einheit und Stabilität des Imperiums erkannt. Konstantin hatte 313 das Christentum den anderen Religionen gleichgestellt und 325 das erste ökumenische Konzil einberufen, das den Arianismus zur Ketzerei erklärte. Theodosius hatte 381 das katholisch-orthodoxe Christentum zur Staatsreligion gemacht.

Die um 390 geborene Kaisertochter galt als fromm, sie war aber auch machtbewusst und kämpfte für ihre eigenen Interessen. Sie fiel in die Hände der Westgoten, als diese unter Alarichs Führung 410 Rom plünderten, und ehe-lichte Alarichs Schwager und Nachfolger. Als Witwe kam sie an den kaiserlichen Hof ihres Bruders zurück und heiratete auf dessen Geheiss den neuen starken Mann, General Flavius Constantius. Ihr Widerwille gegen die Eheschliessung hielt sie nicht davon ab, ihren Bruder dazu zu überreden, dem Gatten den Kaisertitel zu verleihen. Dafür hatte sie mit dem Sohn aus der ihr aufgezwungenen Verbindung, dem späteren Valentinian III., für den sie dann als Regentin tätig war, einen handfesten Grund.

War ihre Frömmigkeit, die sie durch die Stiftung mehrerer Kirchen zum Ausdruck brachte, auch oder sogar vor allem ein Mittel, Macht auszuüben? Benutzte sie die Religion dazu, sich prachtvoll in Szene zu setzen? Nicht nur das Beispiel von Galla Placidia, die auch in der Kirchenpolitik mitgemischt hat, zeigt, wie schwierig es ist, Politik und Religion auseinanderzuhalten – damals wie heute. Christus wäre vermutlich entsetzt über die Benefizveranstaltung der katholischen Erzdiözese in New York mit beiden Präsidentschaftskandidaten, die, beide mit einem katholischen Vizepräsidenten, um die Stimmen der Katholiken in den USA buhlen.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

Hochrangiger Vatikanbesuch in Syrien

Eine Vatikandelegation, bestehend aus drei Kardinälen und zwei Bischöfen sowie dem vatikanischen Aussenminister, soll im Auftrag des Papstes nach Syrien reisen. Die Kirchenvertreter aus dem Nahostland zeigten sich darüber sehr erfreut. Es werde eine echte Friedensmission erwartet, welche alle Konfliktparteien zur Versöhnung aufrufe, betonte der armenisch-katholische Bischof Boutros Marayati. Die Kirchenvertreter sollten der Bevölkerung die Solidarität der katholischen Kirche bekunden, hiess es bei der Ankündigung.

Attentate auf Christenviertel

Eine Autobombe im Christenviertel von Beirut, der libanesischen Hauptstadt, hat drei Todesopfer und zahlreiche Verletzte gefordert. Papst Benedikt XVI., der erst vor einem Monat den Libanon besucht hatte, verurteilte den Anschlag scharf. Der maronitische Erzbischof von Beirut, Paul Youssef Matar, erklärte in einer Reaktion auf den Anschlag, dass man sich bemühe, dass der Libanon nicht in die syrischen Geschehen mit einbezogen werde. Auch im Christenviertel im Damaskus wurden bei der Explosion eines Sprengsatzes 13 Menschen getötet.

VATIKAN

Gmür fordert Stärkung von Laien

Der Basler Bischof Felix Gmür setzte sich in seiner Rede an der Bischofssynode vor allem für eine Stärkung der Laien ein. Fähigkeiten, Erfahrungen und Vorschläge von Laien müssten ernst genommen werden, nur so könne die Kirche glaubwürdiger erscheinen. Alle Anstrengungen um eine Neuevangelisierung blieben vergeblich, wenn die Kirche nicht glaubwürdig sei, sagte Gmür. «Sie wird nicht gehört, nicht ernst genommen, nicht akzeptiert werden». Seit dem 7. Oktober berät man im Vatikan während der Vollversammlung der Bischofssynode über das Thema «Die neue Evangelisierung für die Weitergabe des christlichen Glaubens».

Glaubenszeugen heilig gesprochen

Papst Benedikt XVI. sprach sieben Glaubenszeugen heilig. Neben der Mystikerin Anna Schäffer hob der Papst die Franziskanerin Marianne Cope, den französischen Jesuiten Jakob Berthieu, den Katecheten Pedro Calungsod, den italienischen Priester Giovanni Battista Piamarta, die spanische Ordensfrau Maria del Monte Carmelo sowie die kanadische Indianerin Kateri Tekakwitha in den Stand der Heiligen. Kateri Tekakwitha ist die erste nordamerikanische Indianerin, die heilig gesprochen wurde. So unterschiedlich die vorbildlichen Glaubenszeugen in Herkunft

und sozialer Schicht auch seien, alle vereine die kulturübergreifende Kraft ihres Glaubens, betonte Benedikt XVI.

SCHWEIZ

Umstrittener Umzug von Justitia et Pax

Der Theologe und Ethiker Alberto Bondolfi äusserte sich kritisch zum Umzug von Justitia et Pax von Bern nach Freiburg. In Bern finde man jene eidgenössischen Beamten, die mit den sozialetisch brisanten Themen konfrontiert seien und mit denen die Vertreter von Justitia et Pax in ständigem Kontakt gewesen seien und bleiben sollten, unterstrich Bondolfi. Auch seien die Bundesparlamentarier in Bern, und wenn Justitia et Pax nicht vor Ort wirken könne, werde die Kommission nicht mehr unmittelbar wahrgenommen. Bondolfi war während 12 Jahren Mitglied von Justitia et Pax.

Heiliger Gallus wird gefeiert

1200 Bischöfe, Äbte und Gläubige feierten in der St. Galler Kathedrale das Jubiläumsjahr «1400 Jahre Gallus». Die Festrede hielt Bischof Noel Treanor aus Irland. Er sprach von Gallus als Mensch, der das Leben in der Fremde unter unbekanntem Menschen mit einer fremden Kultur eingegangen war, um den Mitmenschen von Christus zu erzählen und dessen Lehre zu verkünden. «Sein Zeugnis für Christus hat die Menschen inspiriert und spirituell verwandelt», sagte der irische Bischof. Anschliessend überreichte Noel Treanor dem Bischof von St. Gallen, Markus Büchel, einen Brief aus der Pfarrei Bangor und ein Bild, das Gallus mit Bärenatze und Kreuz zeigt.

Quelle: Kipa

WAS IST ...

... Seelsorge?

In der katholischen Kirche meint Seelsorge meist die gesamte kirchliche Arbeit von Religionsunterricht und Verkündigung über gottesdienstliche Feiern bis zum diakonischen Dienst. Begriffe wie «Menschensorge» konnten sich allerdings nicht durchsetzen. Im reformierten Kontext ist «Seelsorge» enger gefasst und meint die Begleitung (durch Gespräche oder Gebet) von Einzelnen oder Gruppen. Gespräche stehen auch bei der Spital- oder der Notfallseelsorge im Vordergrund. Als Seelsorger wurden in der katholischen Kirche früher fast ausschliesslich Priester bezeichnet. Heute werden auch Gemeindeführerinnen und Pastoralassistenten, entsprechend dem weiten Verständnis von «Seelsorge» aber oft auch Religionslehrkräfte, kirchliche Sozialarbeiter, manchmal sogar Ehrenamtliche den Seelsorgenden zugerechnet. **as**



Ein syrischer Kämpfer rennt durch die Strassen des zerstörten Vorortes Salaheddine der Stadt Aleppo. Im Bürgerkrieg in Syrien kommen auch Waffen aus der Schweiz zum Einsatz.

Tödliche Heuchelei

JUDIT 16

Judit sang: Stimmt ein Lied an für meinen Gott unter Paukenschall, singt für den Herrn unter Zimbelklang! Preist ihn und singt sein Lob, rühmt seinen Namen und ruft ihn an! Denn der Herr ist ein Gott, der den Kriegen ein Ende setzt; er führte mich heim in sein Lager inmitten des Volkes und rettete mich aus der Gewalt der Feinde.

Assur kam von den Bergen des Nordens mit einer unzählbaren Streitmacht; die Masse der Truppen verstopfte die Täler, sein Reiterheer bedeckte die Hügel ...

Doch der Herr, der Allmächtige, gab sie preis, er gab sie der Vernichtung preis durch die Hand einer Frau ...

PSALM 46,9–11

Kommt und schaut die Taten Gottes, der Furchtbare vollbringt auf der Erde. Er setzt den Kriegen ein Ende bis an die Grenzen der Erde; er zerbricht die Bogen, zerschlägt die Lanzen, im Feuer verbrennt er die Schilde.

«Lasst ab und erkennt, dass ich Gott bin, erhaben über die Völker, erhaben auf Erden.» Der Herr der Heerscharen ist mit uns, der Gott Jakobs ist unsre Burg.

(Einheitsübersetzung)

Handgranaten sind zum Töten da. Zumindest sollen sie den Feind kampfunfähig machen. So habe ich es gelernt, 1970 in der RS. Das erste eigenhändige Werfen einer scharfen Hand-

granate glich einem Initiationsritus. Unzählige Male wurde jede Manipulation durchexerziert, bis zum Umfallen. Dann der grosse Moment. Leutnant Müller kauert neben Rekrut von Sury hinter der Betonwand. Etwas Herzklopfen, das gehört dazu. Ich hantiere an der Waffe. Alles akribisch gedrillt. Den Abreissknopf locker zwischen Mittel- und Zeigefinger der linken Hand. Ein fester Zug, der Zeitzündler zischt – und hopp! über die Mauer. Sofort in Deckung. Detonation. Erleichterung. Alles gut gegangen.

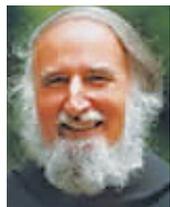
Auch beim Waffenhandel geht normalerweise alles gut. Vor allem still und diskret. Ab und zu freilich gibts eine Detonation, die uns aus dem Schlaf der Gerechten reisst. Eine solche Stinkbombe ging im letzten Sommer hoch. Im syrischen Bürgerkrieg tauchten nämlich in der Schweiz hergestellte Handgranaten auf. Nicht zum Anschauen, sondern zum Töten. Die Aufregung war kurz, die Entrüstung mässig. 2003/04 war mit den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) vereinbart worden, dass die von der RUAG gelieferten 225162 Handgranaten weder weiterverkauft noch verschenkt (!) werden dürften; sie sollten einzig der Selbstverteidigung dienen. Vermutlich gegen wildernde Schakale und streunende Wüstenhunde. Dann die krude Realität: Handgranaten sind zum Töten von Menschen da, allen «Nichtwiederausfuhrklärungen» zum Trotz. Nicht zum ersten Mal entpuppt sich eidgenössische Biederkeit als ausgekochte Heuchelei. Waffenexporte seien

unverzichtbar, weil sie Tausende von hoch qualifizierten Arbeitsplätzen sichern. Sagt man. Aber wir wollen auch stolz sein auf unsere humanitäre Tradition. Darum darf man sie nicht zum Töten brauchen, die Handgranaten. Made in Switzerland verpflichtet. «Das Ziel vor Augen. Unsere Munition für Ihren Erfolg» (siehe www.ruag.com/de).

Mitte September, auf dem Flug in den Libanon, wurde der Papst gefragt, was die Kirche tun könne, um das Verschwinden der Christen in Syrien und im Nahen Osten zu verhindern. Seine Antwort: «Es muss endlich dem Waffenexport in diese Länder ein Ende gesetzt werden; denn ohne Waffenimporte könnte der Bürgerkrieg in Syrien nicht weitergehen. Anstatt Waffen zu importieren, was eine schwere Sünde ist, sollten wir Ideen des Friedens, der Kreativität einführen ...».

Im Sinn einer kreativen Friedensidee sei an die Prophetin Judith erinnert. Sie war keine zimperliche Frau. Als es nötig war, packte sie an, und wie! Doch sie wusste, wem sie ihre Kraft und Entschlossenheit verdankte: «Deine Herrschaft braucht keine starken Männer, sondern du bist der Gott der Schwachen und der Helfer der Geringen; du bist der Beistand der Armen, der Beschützer der Verachteten und der Retter der Hoffnungslosen» (9,11). So betete sie. Nach vollbrachter Tat sang sie das Lob Gottes: «Der Herr ist ein Gott, der den Kriegen ein Ende setzt.» Folglich auch dem Waffenhandel und der dazugehörigen Heuchelei.

Abt Peter von Sury, Mariastein



von Anselm Grün OSB, Dr. theol., geb. 1945, einem erfolgreichen spirituellen Autor der Gegenwart.

ERINNERUNG AN DIE TOTEN: ALLERSEELN

Das Gedenken an die Toten gehört zum Leben. Am 1. November feiert die katholische Kirche das Fest Allerheiligen und am 2. November Allerseelen. Beide Feste gehören zusammen. Das Fest Allerheiligen lenkt unseren Blick zum Himmel. Wenn wir Gottesdienst feiern, tun wir das in Gemeinschaft mit allen Heiligen. Es ist ein hoffnungsvolles Fest. Es zeigt uns, dass auch unser Leben geheilt und geheiligt werden wird, wenn wir uns wie die Heiligen in unserer Brüchigkeit der heilenden Liebe Gottes aussetzen. Das Fest Allerseelen lädt uns ein, unserer Verstorbenen zu gedenken und die Gemeinschaft mit ihnen wahrzunehmen. In Bayern halten die katholischen Gemeinden schon am Nachmittag des Allerheiligentages – da es in Bayern Feiertag ist – am Friedhof eine Gedenkfeier. Gerade in ländlichen Gegenden ist der Friedhof dann voller Leute. An diesem Tag kommen die Menschen aus nah und fern, um gemeinsam die Gräber zu besuchen und sich der Verstorbenen zu erinnern. In unserer Familie war es üblich, dass nach dem Besuch des Friedhofs alle zu einer Familienfeier zusammenkamen. Es war eine gute Gelegenheit für die Geschwister, die aus verschiedenen Orten zusammenkamen, sich wieder einmal zu sehen und sich gegenseitig zu erzählen, was ihnen die Verstorbenen Eltern bedeuten.

Das gemeinsame Kaffeetrinken am Fest Allerheiligen ist sicher ein gutes Ritual, um der Verstorbenen zu gedenken und sie mit hineinzunehmen in das Leben, um sich dankbar zu erinnern, was sie einem für den eigenen Weg mitgegeben haben. Aber es braucht auch noch andere persönliche Rituale, um die Verstorbenen mit hineinzunehmen in das eigene Leben, um ihre



Botschaft zu verstehen, die sie durch ihr Leben und Sterben an uns richten.

So möchte ich Sie einladen zu einem Ritual: Stellen Sie am Fest Allerseelen in Ihrer Wohnung Kerzen auf für die Verstorbenen, an die Sie in diesem Jahr besonders denken wollen.

Zünden Sie die Kerzen an und stellen Sie sich vor, dass die Verstorbenen Ihr Haus mit ihrer Liebe erfüllen und Licht bringen in Ihre Dunkelheit und Wärme in Ihre Verlassenheit.

Dann werden Sie Ihr Haus anders erleben. Sie werden sich auf neue Weise darin zu Hause, daheim fühlen.

Sie haben teil an all den Erfahrungen, die die Verstorbenen gemacht und die sie in Gott hineingerettet haben.

Fragen Sie sich, was die Verstorbenen Ihnen heute sagen möchten. Was von dem, was Ihre verstorbenen Eltern ausgezeichnet hat, brauchen Sie jetzt für Ihren Weg?

Welche Worte fallen Ihnen ein, mit denen die Eltern auf Schwierigkeiten reagiert haben?

Was waren typische Redewendungen, die ihnen geholfen haben, ihr Leben zu bewältigen?

Wenn Sie möchten, können Sie auch in der Kirche vor dem Marienaltar Kerzen für Ihre Verstorbenen entzünden. Schauen Sie auf die Marienstatue. So wie Maria ihr Kind liebevoll in den Armen hält, so ruht der Verstorbene, für den Sie beten und an den Sie sich erinnern, jetzt in Gottes mütterlichen Händen.

Gehen Sie auf den Friedhof, um die Gräber zu besuchen, in denen liebe Verstorbene ruhen. Bedenken Sie am Grab, was die Botschaft ist, die dieser Mensch durch sein Leben und sein Sterben an Sie richtet. Bedenken Sie an seinem Grab das Wesen dieses Menschen. Was ist sein einmaliges Bild, das er in seinem Leben zu verkörpern suchte?

Und denken Sie an Ihren eigenen Tod, stellen Sie sich der Frage: Welche Spur möchte ich hinterlassen in dieser Welt?

Wie möchte ich heute leben, wenn es mein letzter Tag wäre?

So wird das Denken an die Toten Sie auf neue Gedanken bringen, auf die wesentlichen Gedanken, die Sie tragen.

In eigener Sache

VORANZEIGE

Pfarrblattgemeinschaft Region Olten

Generalversammlung in Hägendorf

am Dienstag, 30. Oktober 2012, 19:30 Uhr



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 30. Oktober
10.15 röm.-kath. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 1. November
10.00 ref. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Freitag, 2. November
10.15 röm.-kath. Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark
18.30 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten
Sonntag, 28. Oktober
10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum



**Der Kammerchor
«Tonika»**
aus Lettland gibt ein Konzert
am 30. Oktober um 19.30 Uhr
im Kapuzinerkloster, Olten

Freie Kollekte

Ausflug der Frauengemeinschaften St. Martin und St. Marien

Frohgelant stiegen 28 Frauen und Präses Pfarrer Hanspeter Betschart am Dienstagmorgen, 11. September, vor der Martins- und anschliessend vor der Marienkirche in den Born-Car. Unser Chauffeur Urs Burkhardt führte uns Richtung Burgdorf durch das romantische Luterbachtal, über die Mänziwillegg zum Rütthubelbad.

Die Besichtigung des Sensoriums, der etwas anderen Ausstellung, stand auf dem Programm. Unter der kundigen Führung von Herrn Frommherz betraten wir Räume, die uns unsere Sinne erfahren liessen. Mit den Einrichtungen und Geräten sowie durch unser eigenes Tun erlebten wir, auf welche Weise und mit welcher Wirkung sich die Glieder bewegen, die Haut fühlt, die Finger tasten, der Fuss versteht, der Mund schmeckt, die Nase riecht, das Auge sieht und das Ohr hört. Beeindruckt, jedoch langsam hungrig, begaben wir uns ins schön gelegene Restaurant. Nach dem feinen Mittagessen folgte eine ausgedehnte Zeit zur freien Verfügung. Der Garten mit weitem Ausblick ins anmutige Emental bot weitere wissenswerte Lehrpfade an. Während die einen nach hübschen Artikeln im Verkaufsladen Ausschau hielten, suchten andere das Gespräch unter Frauen.

Über Enggstein und Worb gelangten wir nach Bern. Wir besichtigten die Dreifaltigkeitskirche und trafen uns in der Krypta. Unsere Präsidentin Agostina Dinkel hielt eine Besinnung unter dem Motto «Wir hinterlassen Spuren». Pfarrer Hanspeter Betschart stimmte anschliessend das «Salve Regina» an, das uns alle sehr berührte.

Petrus war uns gut gesinnt und so erreichten wir im Trocken den Rosengarten. Der feine Kaffee mit dem Nussgipfel oder einer andern Süssigkeit wurde allseits sehr geschätzt.

Mit vielen neuen Eindrücken und wertvollen Begegnungen traten wir anschliessend die Heimfahrt an.

Clara Grob-Burki

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd hält Einzug

Der Dienstsitz des Missionars, Don Arturo Janik, ist weiterhin am Hausmatrain. Dort arbeitet auch die Sekretärin und Pastoralmitarbeiterin Lella Crea. Zudem ist dort ein Sitzungszimmer und Begegnungsmöglichkeit.

Aber der Amasitsaal sowie die bisherigen Nebenräume, einschliesslich Hauskapelle, wurden aufgehoben. Alle Gruppen der MCI treffen sich nun in pfarreilichen Räumen, v.a. bei uns in Olten in beiden Pfarreien.

Dies gilt für die «Gruppo Giovani» (Jugendgruppe) genauso wie für die «Amici del Giovedì» (Seniorengruppe) und die «Gruppo Chierichetti» (Ministrantengruppe); es findet künftig die «Ehevorbereitende Bildung» wie auch die «Gruppo Bambini» (Kindergruppe) und andere Treffen mehr in den beiden Pfarreizentren statt.

Alle Beteiligten, d.h. die Synode unserer röm.-kath. Kantonalkirche und unser Kirchgemeinderat, allen voran aber Don Arturo und seine Mitverantwortlichen sowie die Pfarreiräte unserer beiden Pfarreien, setzen sich nach Kräften dafür ein, dass diese neue vernetzte Nachbarschaft nicht nur ein engeres Nebeneinander bringt, sondern zu einem wirklich neuen Miteinander aller führt. Wäre das nicht ein gutes Leitwort für die kommende Zeit: Katholische Kirche in Olten/Starrkirch-Wil – miteinander unterwegs!?

Peter Fromm

Gebrauchter Fahrrad-Anhänger gesucht

Der kath. Sozial- und Beratungsdienst Olten/Starrkirch-Wil sucht für eine Familie mit zwei Buben einen gebrauchten Fahrrad-Anhänger.

Die junge Familie würde sich sehr darüber freuen! Infos und Kontakt unter 062 287 23 14 oder sd.katholten@st-marien-olten.ch. Herzlichen Dank!

Cornelia Dinh-Sommer

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 28. Oktober
Kollekte: Kinder- und Jugendmagazin «tut»
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag
18.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. November – Allerheiligen
Kollekte: Procap Schweiz / Solothurn
08.00 Eucharistiefeier
19.00 **Kein** Pfarreigottesdienst

Freitag, 2. November – Allerseelen
06.45 Eucharistiefeier,
anschliessend Besuch auf dem Klosterfriedhof

Dienstag, Mittwoch, Samstag
06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 6. November, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli
Dienstag, 13. November, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Dienstag, 20. November, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli
Dienstag, 27. November, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Rosenkranz

**Beachten Sie die Möglichkeiten
zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:**
Montag – Freitag, 17.00 Uhr:
Kapelle der Marienkirche
Donnerstag, 16.45 Uhr: St. Martinskirche



BLICKPUNKT

Heilige sind Menschen, die es leichter machen, an Gott zu glauben. Am Leben mancher Christinnen und Christen wird mir deutlich, was der Glaube heute bedeutet, wie er gelebt werden kann. Das sind nur zum Teil die grossen Gestalten, deren Namen man kennt. Das sind auch Menschen neben mir, unscheinbar, deren Namen nie in der Zeitung steht. Es lohnt sich, einmal darüber nachzudenken: Welche Menschen haben es mir leichter gemacht, an Gott zu glauben?

Ferdinand Kerstiens

**4. Adventsmarkt im Klostergarten
6. – 9. Dezember 2012
38 Chalets im Klostergarten
Interessantes Rahmenprogramm**

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 27. Oktober
18.00 «FEIERN mit» Edith Stein

Sonntag, 28. Oktober
09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 30. Oktober
 09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Bertha und Jules Merquin-Zeller

Mittwoch, 31. Oktober
19.15 Vorabendgottesdienst

Donnerstag, 1. November – ALLERHEILIGEN
09.30 Eucharistiefeier
Kantor und Orgel
11.00 Santa Messa italiana
17.00 Gedenkfeier für alle Verstorbenen unserer St. Martinspfarre

Freitag, 2. November – Allerseelen
09.30 Eucharistiefeier
20.30 Santa Messa italiana
Commemorazione di tutti i Fedeli Defunti
 19.30 Gebetskreis
in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Überkonfessionelle regionale Gedenkfeier für verstorbene Kinder



Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir in unsere christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

am 12. Oktober im Kapuzinerkloster Olten:

- **Lars Steiner**,
der Eltern Loredana und Stefan Steiner-Sorbello, Kreuzstrasse 10, 4632 Trimbach
- **Antonia Häusler**,
der Eltern Fränzi Scheidegger-Häusler und Beat Häusler, Allmendstrasse 23/25, 4632 Trimbach

am 14. Oktober in der St. Martinskirche Olten:

- **Oriana Elisa Macagnino**,
der Eltern Anna und Massimiliano Macagnino-Danoyan, im Kleinholz 37, 4600 Olten
- **Elena Sophie García**,
der Eltern Fatima García und Roger Kiefer, Aarburgerstrasse 169, 4600 Olten

Von Herzen wünschen wir den Tauffamilien ein von Gott gesegnetes Leben.



Kollekte

Einzug
 27./28. Oktober:
 Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO.

Ertrag
 6./7. Oktober:
 Für das Priesterseminar St. Beat, Fr. 957.30.
 13./14. Oktober:
 Für die Jugendseelsorge Solothurn, Fr. 1'280.40.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

Totengedenk-Gottesdienst von Allerheiligen

Im Totengedenk-Gottesdienst von Allerheiligen, am **1. November, um 17 h 00** erinnern wir uns zusammen mit den Familienangehörigen an die Toten unserer Pfarrei seit dem Allerheiligenfest 2011.

Gemeinsame Heilfastenwoche im Advent vom 23. – 30. November

Vom **Freitag, 23. November, bis Freitag, 30. November**, findet wieder eine gemeinsame vorweihnachtliche Heilfastenwoche unter naturärztlicher Begleitung statt.

Die täglichen Meditationen um 20 h 00 im Josefsaal gestaltet P. Hanspeter Betschart nach dem neusten Buch von Lorenz Marti: *«Eine Handvoll Sternenstaub. Was das Universum über das Glück erzählt»*.

Anschliessend trifft sich die Gruppe bei einer Tasse Tee zum Erfahrungsaustausch. Anmeldungen im Pfarreisekretariat: Tel. 062 212 62 41.

FEIERN mit...

«FEIERN mit» – Edith Stein

Das Leben von Edith Stein – der jüdischen Märtyrerin und christlichen Heiligen – steht am **27. Oktober im «FEIERN mit» um 18 h 00 in St. Martin** im Mittelpunkt unserer Betrachtung und unserer Überlegungen. Sie war eine Frau, die sich auf ihrem Lebensweg mit verschiedenen Glaubensbekenntnissen, zeitgeschichtlichen Ereignissen, inneren und äusseren Konflikten und am Ende ihres Lebens mit einer grausamen Verfolgung und Ermordung ihres Volkes auseinandersetzen musste. Wer ist diese Frau? Eine Deutsche jüdischen Glaubens, eine gläubige Katholikin, eine Nonne in einem sehr strengen Orden oder eine verfolgte Jüdin?

Edith Stein war eine Frau, die sich sowohl mit gesellschaftlichen Fragen der damaligen Zeit, mit philosophischen Grundfragen und Glaubensfragen, sowie mit religiösen Themen auseinandergesetzt hat. Sie war nicht eine der Welt entrückte Denkerin und Nonne, sondern stand mit beiden Beinen in dieser Welt. Sie hat sich in ihr engagiert, sie aber auch hinterfragt und an vielem gelitten.

Das Leben und Sterben von Edith Stein kann für uns heutige Menschen zeichenhaft sein, denn ihr Wirken und ihr Schreiben waren auf andere Menschen ausgerichtet. Wir wollen in diesem Gottesdienst einigen Phasen ihres spannungsreichen und auch gegensätzlichen Lebens nachgehen und uns auf sie und ihr Denken einlassen. Wir freuen uns, wenn wir dies mit Ihnen tun können.

*Für das «FEIERN mit»-Team
 Werner Good und Regina Stillhart*

Beschallungsanlage in der St. Martinskirche

Die Experimentierphase mit Wolldecken vor zwei Jahren ist nicht ohne Wirkung geblieben. Wir sind der Empfehlung unseres Akustikfachmanns Thomas Imhof gefolgt und haben nun alle Kirchenbänke mit Sitzpolster versehen. Damit konnte eine wesentliche Reduktion der immensen Echowirkung auf weniger als fünf Sekunden erreicht werden.

Der nächste Schritt gilt nun der eigentlichen Beschallungsanlage. Nebst dem Ersatz der in die Jahre gekommenen Technik wollen wir auch prüfen, ob mit neuer Lautsprecher-Technologie ein besseres Sprachverständnis erreicht werden kann. Wir haben eine Demo-Anlage installiert, deren Wirksamkeit wir gerne mit Ihnen überprüfen möchten. Dazu machen wir nach den Messen am Wochenende vom 27./28. Oktober bei den Gottesdienstbesuchenden eine Umfrage. Wir laden alle herzlich ein, mitzumachen.

*Bauaufsichtskommission des Kirchgemeinderats
 René Bättig*

Pfarrei-Agenda vom 27. Oktober – 2. November

- 27. 08 h 30 im Pfarrhaus:**
Treffen des «Feiern mit...»-Teams
11 h 30 im Pfarreiheim:
Helferessen
 45. Internationale Kolping Friedenswanderung
- 30. 10 h 00 im Kapuzinerkloster:**
Sitzung Ökumenisches Konveniat Olten
14 h 00 im Josefsaal:
Jubilarienkaffee der Frauengemeinschaft
19 h 30 im Pfarreiheim:
Minisitzung
20 h 00 in Hägendorf:
GV der Pfarrblattgemeinschaft
- 31. 18 h 00 im Pfarrhaus:**
Vorstandssitzung Kirchenchor

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 27. Oktober
18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Anton Schumacher-Oeschger

Sonntag, 28. Oktober
10.45 Eucharistiefeier

11.45 Tauffeier *in der Kapelle*

17.00 Messfeier *in indischer Sprache*

19.00 Eucharistiefeier *in der Klosterkirche*

Die Kollekte

geht, wie seit manchem Jahr üblich, einmal jährlich an das kleine schweizerische **Hilfswerk «Plattform Rumänienhilfe»**. Für dieses Werk steht der Name und die Person von Herrn Thomas Angehrn.

Mittwoch, 31. Oktober

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Hochfest Allerheiligen

Donnerstag, 1. November

18.30 Festliche Messfeier

Allerseelentag

Freitag, 2. November

14.00 Rosenkranzgebet und
in der Ecce-Homo-Kapelle

14.30 Eucharistische Andacht

18.30 Eucharistie- und Gedächtnisfeier

für die Pfarreiangehörigen, die während der vergangenen zwölf Monate verstorben sind.

Es singt der Kirchenchor

Jahrzeit für Monique Estelle Kissling-Roullier; Rosa Jeker; Margrit Liechti-Diefenbacher; Erika Späni-Liechti; Peter Lippi-Flury; Alice Maritz; Theresia Gsponer-Biberbost; Erich Eichenberger-Zaugg

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Donnerstag in den Wintermonaten um 16.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

Am Allerseelentag, dieses Jahr am Herz-Jesu-Freitag, findet das Rosenkranzgebet um 14.00 Uhr in der Ecce-Homo-Kapelle statt.

Verstorben ist

- am 11. Oktober Herr *Hubert Weber* im Alter von 63 Jahren, wohnhaft gewesen an der Martin-Disteli-Strasse. Die Beisetzung fand am 15. Oktober auf dem Friedhof von Trimbach statt.

- ebenfalls am 11. Oktober im 76. Lebensjahr Frau *Ruth Burg-Ackle*. Die Verstorbene wohnte an der Kienbergstrasse. Trauergottesdienst und Beerdigung fanden am 18. Oktober statt.

Den Dreissigsten feiern wir in der Freitagabendmesse vom 16. November um 18.30 Uhr.

Herr schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe!

Getauft wird

am Sonntag, 28. Oktober, um 11.45 Uhr in der Marienkapelle *Patrick Jan Schär*, Sohn von Jessica Schär und Rolf Aebi. Die Familie wohnt an der Speiserstrasse in Olten.

Wir wünschen dem kleinen Patrick Gottes grossen Segen auf seinem Lebensweg.

Der Allerheiligentag

Wir dürfen diesen frohen, hellen Festtag am Beginn der dunklen Jahreszeit feiern. So freuen wir uns, wenn wir an diesem Festtag in grosser Versammlung einstimmen in jenen Lobgesang aller Heiligen und Seligen, die so, wie sie zu ihrer irdischen Lebzzeit geglaubt haben, nun ohne Ende schauen und feiern.

Eine Vorsängergruppe trägt die Gestaltung musikalisch mit.

Der Allerseelentag

am Tag darauf dient der Förderung einer christlichen Erinnerungskultur. Im Gottesdienst um 18.30 Uhr gedenken wir namentlich aller Pfarreiangehörigen, die während der vergangenen zwölf Monate verstorben sind.

Zu diesem Gottesdienst wurden die Trauerfamilien speziell eingeladen. Der Marienchor schenkt dieser bewegenden Liturgie eine zusätzliche emotionale Vertiefung.

Besuch des syrischen Priesters in unserer Pfarrei

Sowohl in der Presse als auch vor Ort in der Oltnr Marienkirche hat der Besuch des syrischen Pfarrers von Damaskus regen Zuspruch gefunden. Es waren an der Abendmesse vom Freitag, 12. Oktober, ca. 120 Mitfeiernde anwesend. Diese spendeten, sage und schreibe, Fr. 1'788.60 zugunsten der Arbeit von P. Georges Aboud und seines Pastoralteams in Damaskus, inmitten von Terror und sozialer Instabilität. Das Geld wird über das Hilfswerk «Kirche in Not», Luzern, transferiert.

Der Basilianerpater Georges hatte in seiner Predigt überzeugend auch das segensreiche Wirken von «Kirche in Not» geschildert.

Wir begrüssen den Theologen Thomas Angehrn

Es ist schon manches Jahr her, dass der damalige Pfarreirat beschlossen hatte, jährlich eine Sonntagskollekte zugunsten des kleinen Hilfswerkes «Plattform Rumänienhilfe» einzuplanen. Dies hat seither nie jemand in Frage gestellt. Die Jahresberichte überzeugen jeweils. Und v.a. der Initiant und Motor dieser guten Sache überzeugt: Thomas Angehrn. Jedes Jahr kommt er und gestaltet engagiert alle drei Sonntagsgottesdienste mit. Auch diesmal heissen wir ihn als Gast- und Bettelprediger herzlich willkommen.

Wenn jemand nicht den Gottesdienst mitfeiern wird, Thomas Angehrn und seinem Werk aber dennoch etwas zukommen lassen möchte, darf man seine Gabe gerne unserem Pfarramt zukommen lassen. Wir legen es der Kollekte bei.

Keine «Stunde der Begegnung» am Allerseelentag

Der geistlich-kirchliche Charakter des Allerseelentages lässt diesen 2. November als Herz-Jesu-Freitag zurücktreten. Dem tragen wir Rechnung und halten als «Solidaritätsbewegung im Alter» keine Versammlung («Stunde der Begegnung») nach dem Gottesdienst ab.

Umso mehr lade ich zum nachmittäglichen Gebet in die Ecce-Homo-Kapelle ein. Im Rosenkranzgebet um 14.00 Uhr werden wir auch danken für manchen unserer Bewegung, der uns vorausgegangen ist: Anna Rohrer, Klara Galli, Irma Giger...

Peter Fromm

Weihnachtsmusical «Anna im Weihnachtsland»



Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern, liebe Gottis, Opas, Tanten und Cousins

Was wäre ein Weihnachtsmusical ohne Sängern und Sänger, ohne Band, ohne Schauspieler, ohne tolle Songs, ohne...

Darum brauchen wir dich!

Die Proben finden jeweils von 10.00–11.30 Uhr im Pfarrsaal St. Marien statt:

Samstag: 17. 11., 24. 11., 1. 12., 8. 12., 15. 12.
Hauptprobe mit Band:

Samstag, 22. 12. von 10.00 – 11.30 Uhr

Krippenfeier am Heiligen Abend:

Montag, 24. 12.:

Vorprobe um 15.00 Uhr, Feier um 17.00 Uhr

Anmeldetalons liegen in der Kirche auf.

Bitte senden bis 9. November ans Pfarramt oder an Sandra Rupp Fischer, Alte Mühle, 4536 Attiswil, 032 637 33 07, fischrupp@bluewin.ch

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!

*Karin Pawelzik, Nicole Wolff,
Maria Fischetti und Sandra Rupp Fischer*

Ein «Sohn» unserer Pfarrei wird zum Diakon ordiniert

Josef Bernadic empfängt am Samstag, 27. April 2013, in der Heilig-Geist-Kirche in Wetzikon/ZH die Diakonenweihe. Zusammen mit drei weiteren Ehemännern nimmt der Churer Diözesanbischof Vitus Huonder Josef Bernadic ins Ständige Diakonat auf. Für unseren ehemaligen Kirchgemeindepäsidenten und seine Ehefrau Marta führt damit ein langer Weg des Suchens nach beruflicher Identität und Erfüllung in die Zielgerade. Darum dürfen wir uns mit ihm und Marta freuen.

Mögen die beiden im kirchlichen Dienst im Bistum Chur glücklich werden! Gott gönnt auch allen Priestern, Diakonen und Ordensleuten das Leben! Es ist das gemeint, was für alle Getauften ausnahmslos gilt: Gott gönnt uns unser Leben!

Peter Fromm

Kommt, seht und lest

Das neue Leitbild unserer Pfarrei hängt nun gut lesbar in der Pfarrkirche – vor der Sakristeitüre rechts. Rechtzeitig zum 50-Jahr-Konzilsjubiläum zeigt unser Pfarreirat auf diese Weise, wie ernst und konkret er es mit den Reformen des Vaticanums II nimmt. Es handelt sich bei diesem Text um eine Kurzfassung der wesentlichsten Aussagen. Der vollständige Wortlaut liegt in der Kirche auf.

Wichtige Termine

- 5. – 10. 11. diverse Aktionen der «AngelForce»-Kids
- 6. 11. Strickstube
- 7. 11. Präsidentenrunde im Pfarrsaal
- 10. 11. Familiengottesdienst zum Martinsfest mit dem Kinder- und Jugendchor Olten
- 17. 11. «Chile mit Chind» in St. Marien
- 17. 11. Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikanten

30. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 27. Oktober

Wir nehmen das Opfer auf für KOVIVE.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Ursula Schwalaler-Gambon, Joseph und Germaine Sapin-Muggli, Yvonne und Oskar Zeier-Büchler

Sonntag, 28. Oktober

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 29. Oktober

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklaukapelle

Mittwoch, 31. Oktober

08.25 Rosenkranzgebet in der Kirche

09.00 Eucharistiefeier in der Kirche

Donnerstag, 1. November

19.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier mit Totengedenken

Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet.

Freitag, 2. November – Herz-Jesu-Freitag

10.00 Wortgottesdienst im Oasis

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 3. November

Opfer: Kirchengemeinde des Bistum Basel

18.00 Vorabendgottesdienst/Wortgottesdienst mit Kommunion

Jahrzeit für Walter und Gertrud Studer-Bernold, Augustin Cuttat

ACAT-Gruppe Trimbach

Die ACAT-Gruppe Trimbach trifft sich am **Donnerstag, 25. Oktober, um 19.00 Uhr** an der Jurastrasse 20, Olten (ref. Kirchgemeinde), zur Vorbereitungssitzung des Menschenrechtstages 2012.



Firmvorbereitungskurs 2013

Modul AIKIDO für Männer

Samstag, 27. Oktober

Die Jungengruppe trifft sich um 14.00 Uhr zum Modul-Kurs Aikido in der Mühlematt-Turnhalle.

Blockunterricht der 2. Sek B/K

Dienstag, 30. Oktober

Die Jugendlichen treffen sich um 15.40 – 17.10 Uhr im ref. Johannessaal zum ökumenischen Religionsunterricht.



Ministrantenkurs

Mittwoch, 31. Oktober, 15.30 – 16.30 Uhr in der Kirche.



Totengedenkfeier an Allerheiligen, 1. November, um 19.00 Uhr

Während des Gottesdienstes gedenken wir an unsere seit November 2011 verstorbenen Pfarreangehörigen:

Beate Husi-Rünzler, Werner Hammer, Antonio Lofaro, Alexandra Wyss, Marie Affolter-Niederberger, Giovanni Capobianco, Maria Grogg-Gsenger, Maria Fischer-Brun, Mathilda Frey-Amstutz, Paul Lüscher, Anica Zollinger-Vitic, Hans Erich John, Maria Hunkeler, Duy Duc Pham, Margaritha Gmür-Steger, Yvonne Zeier-Büchler, Bruno Principe, Eugenio Acerbis, Bernhard und Marie Meier-Bachmann, Karl Lehmann, Reinhold Bärtschi, Hubert Weber.

Kursabend

Freitag, 2. November, 19.00 – 22.00 Uhr
in der Pfarrei St. Marien Olten
im Mehrzweckraum



miteinander unterwegs

**Olten Starrkirch-Wil
Trimbach
Ifenthal/Hauenstein – Wisen**

Ziel des Projekts «miteinander unterwegs» ist ein Netzwerk aufzubauen, in welchem Menschen in Krisensituationen von Freiwilligen unentgeltlich unterstützt werden. Die Begleitenden werden unter der kompetenten Leitung einer Fachperson auf ihre kommenden Einsätze vorbereitet.

Wer wird begleitet?

Menschen in schwierigen Lebensabschnitten wie zum Beispiel bei Trennung oder anderem Verlust, wegen einer schweren oder chronischen Krankheit, wenn man alleinstehend und einsam ist, bei Krankheit oder Behinderung eines Familienmitglieds, als Einzelternfamilie, als Familie mit Kleinkindern, bei Arbeitslosigkeit.

Wer kann begleiten?

Kontaktfreudige, zuverlässige Personen mit gutem Einfühlungsvermögen sind geeignet, andere Menschen durch schwierige Lebenslagen zu begleiten. Diese sinnvolle und erfüllende Aufgabe stärkt die Sozialkompetenz der Begleitenden und hilft mit, unsere Gesellschaft solidarischer zu gestalten. Die Begleitenden werden an drei Abenden auf ihren Einsatz vorbereitet und in ihrer praktischen Tätigkeit fachlich begleitet.

Kursinhalte

Motivation zum Helfen / Wie erfahre ich mich selbst? / Kennenlernen der eigenen Stärken und Schwächen / Kommunikation, aktives Zuhören, Besuchsaufbau / Nähe, Distanz zu den Themen wie Depression, Trauer.

Kursleitung

Cornelia Dinh-Sommer, kath. Sozial- und Beratungsdienst Olten/Starrkirch-Wil, und Maria Bötschi, Fachstelle Diakonie, Olten.

Anmeldungen zum Einführungskurs nehme ich gerne telefonisch oder per Mail entgegen.

Marek Sowulewski, 076 579 55 56,
rktrimbach.marek@bluewin.ch

Weitere Kursdaten:

Donnerstag, 15. und 29. November.



Wir trauern um ...

Am 29. September ist im Alter von 93 Jahren **Herr Reinhold Bärtschi**, früher wohnhaft gewesen am Breitenweg 19, mit Aufenthalt im Pflegeheim Oasis, und am 11. Oktober **Herr Hubert Weber**, 63-jährig, früher wohnhaft gewesen in Trimbach mit Aufenthalt in Olten, verstorben.

Herr, nimm die Verstorbenen auf in dein Reich und schenke ihnen den ewigen Frieden.



Vollmondwalken

Freitag, 2. November

Treffpunkt für Interessierte:

20.00 Uhr beim Gemeindehaus
Rebenfluhweg in Winznau

Leitung: V. Calisti/M. Krehl

Herzliche Einladung zum ökum. Suppentag



3. November ab 11.30 Uhr

im ref. Johannessaal

Trimbach



Der Erlös geht zugunsten des Fastenopferprojektes 2013 (Ausbildungsmöglichkeiten, Stipendien und Patenschaften für arme Schüler/innen und Student/innen in Nigeria). Das Organisationsteam ist für Dessertspenden sehr dankbar.

Fortsetzung «Wallfahrt zum Wildkirchli»



14.19 Uhr: Der Gottesdienst beginnt nach dem Läuten der Glocke im kleinen Turm vor der Grotte: Sie wird selbstverständlich vom Sakristan bedient. Pater Paul liest eine einfache Messe in schönem Rahmen, die ein paar Wanderer dazu bewegt, auch noch schnell Platz zu nehmen. Da Ursi Brechbühler die Liederblätter vom Morgen mitnimmt, kann die Messe auch musikalisch begleitet werden.

Anschliessend werden die Paramenten durch den Sakristan versorgt und die Wallfahrer machen sich mit Pater Paul auf den Weg zur Bergstation. Zurück durch die Höhle über die Ebenalp geniessen sie noch einmal das herrliche Wetter.

15.19 Uhr: Die ersten Wallfahrer treffen beim Reisekar zur Rückfahrt ein.

15.47 Uhr: Die letzten Wanderer haben den Weg über den Seealpsee zurück gefunden.



16.11 Uhr: Der Reisekar setzt sich in Bewegung, nachdem die Anwesenheitskontrolle bestätigt, dass tatsächlich alle Wallfahrer im Car sitzen.

17.13 Uhr: Radio Reisebus nimmt seinen Sendebetrieb auf und sendet viele Witze von Kindern erzählt – es sind auch einige Wiederholungen dabei. Pater Paul beschliesst den Sendebetrieb mit den Worten: «Wir Christen legen das Christuskind in unsere Mitte. Heute legen wir unsere Kinder in die Mitte.»

18.36 Uhr: Ankunft in Trimbach auf dem Mühlemattareal. Glückliche, zufriedene, erschöpfte Wallfahrer verabschieden sich gegenseitig und denken an einen ereignisreichen Tag zurück.

Karl-Heinz Kagerer

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 28. Oktober
30. Sonntag im Jahreskreis

17.00 ökumenischer Gottesdienst in Wisen

Donnerstag, 1. November – Allerheiligen

10.00 Pfarrgottesdienst mit Totengedenken

Jahrzeit für Marie und Hans Nussbaumer-Flury; Theres Kamber; Hans und Lina Studer-Wermelinger; Eduard und Klara Studer-Gasser; Eduard Studer-Kamber;
Anschliessend Gräberbesuch

Opfer für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel

15.00 Gottesdienst mit Gräberbesuch in Wisen

VORANZEIGE

Sonntag, 4. November

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Das Opfer

ist für die Kirchenbauhilfe des Bistum Basel bestimmt. Die gestiegenen Baukosten bei Renovationen von Kirchen und Kapellen überfordern nicht selten die Trägerschaften.

Die Kirchenbauhilfe sucht durch Subventionen Ausgleich zu schaffen.

Da sie nur diese Kollekte als Einnahmequelle hat, ist sie auf die Spendeleidigkeit aller Glaubenden angewiesen.



Am Fest Allerheiligen

ist um 10.00 Uhr ein Gottesdienst, gehalten von Pater Paul, mit Totengedenken für unsere Verstorbenen. Im Besonderen für die in diesem Jahr Verstorbenen:

Max Ulrich und Adeline Kamber-Studer.

Frauenverein Ifenthal-Hauenstein

Dorfkafi am **Montag, 29. Oktober, von 09.00 – 11.00 Uhr** bei Elsbeth Probst, Feldweg 3, Hauenstein.

Eingeladen sind alle, Gross und Klein. Auf viele BesucherInnen freut sich die Gastgeberin.

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 28. Oktober

17.00 Ökumenischer Gottesdienst,
zelebriert von Diakon Marek Sowulewski
und Frau Pfarrer Esther Grieder
Spiel der Flötengruppe

Donnerstag, 1. November – Allerheiligen

10.00 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Anschliessend Friedhofbesuch

15.00 Pfarrgottesdienst in Wisen

Anschliessend Friedhofbesuch

Spiel der Musikgesellschaft Wisen

VORANZEIGE

Sonntag, 4. November

09.15 Wortgottesdienst in Ifenthal

Ökumenischer Gottesdienst

Am **Sonntag, 28. Oktober, um 17.00 Uhr** findet ein gemeinsamer Gottesdienst mit den Reformierten und mit Diakon Marek Sowulewski und Frau Pfarrer Esther Grieder in unserer Kirche, statt.

Unter der Leitung von Geri Gloor wird die Flötengruppe der Musikschule Hauenstein/Ifenthal – Wisen den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Allerheiligen

Donnerstag, 1. November

Wir gedenken an diesem Tag der Heiligen in unserer katholischen Kirche. Wir kennen ganz viele, einige sind sehr bekannt, weil ihnen was Bestimmtes zugesprochen wird, wie der Heilige Antonius, zu dem wir beten, wenn wir etwas suchen.

Die meisten kennen den Heiligen, der ihren Namen trägt. Wie der Heilige Josef, Kirchenpatron unserer Kirche.

Jedoch gibt es viele Menschen, die offiziell keine Heiligen sind, jedoch in ihrem Leben so viel Gutes getan haben, dass auch sie für uns Heilige sind.

Wir gedenken an diesem Tag auch unserer Verstorbenen. An jene, die auf unserem Friedhof die letzte Ruhe gefunden haben oder die wir kannten und nicht mehr unter uns weilen.

Aus unserer Dorfgemeinschaft ist im vergangenen Jahr Herr **Jakob Zemp** gestorben.

Wir denken speziell an ihn im Gottesdienst um 15.00 Uhr, anschliessend Friedhofbesuch und Spiel der Musikgesellschaft Wisen.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten/Schönenwerd

Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

SANTE MESSE

Sabato 27. 10.:

Ore 19.00 Messa a Dulliken: 25° anniversario di matrimonio dei coniugi Iodice.

Domenica 28. 10.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd:

Def.ti: *Otto e Ida Müller e tutti i defunti della Famiglia D'Ozio*. Ore 11.00 St. Martin Olten.

Giovedì 1. 11.: Tutti i Santi

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 09.45 **Visita al cimitero di Schönenwerd.**

Ore 11.00 Messa a St. Martin, Olten.

Ore 15.00 **Visita al cimitero di Olten.**

Venerdì 2. 11.:

Commemorazione di tutti i fedeli Defunti:

Ore 20.30 Messa a St. Martin, Olten.

Mercoledì 31. 10.:

Ore 20.00 Preghiera del gruppo RnS a Schönenwerd.

Giovedì 1. 11.:

Il gruppo «Amici del Giovedì» è sospeso.

Sabato 3. 11.: Ore 15.00 incontro dei Chierichetti nella Bibliotheksaal di St. Martin, Olten.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Hurtado Perez Wilson Eliézer,
Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Missão Católica Portuguesa – Portug.-Seelsorge:

Berntorstrasse 10, 4500 Solothurn, Natel 079 752 75 77

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr:
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Simun Sito Coric, Unterer Winkel 7, 4500 Solothurn,
Tel. 032 621 92 02, Fax 032 621 92 08

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
E-Mail: pepedrocs@hotmail.com

Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou
078 831 83 27, E-Mail: pastoral.br@kathbern.ch

COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,
Tel. 079 752 75 77, E-mail: pacem@bluewin.ch

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 29. 10.: Ore 20.15 Preghiera del gruppo RnS a St. Martin Olten

ZUR LITURGIE

Samstag, 27. Oktober

17.45–18.15 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

18.30 Gottesdienst

Kollekte: Für das internationale katholische Hilfswerk KIRCHE IN NOT

Sonntag, 28. Oktober

10.00 Gottesdienst

10.00 Kinderliturgie im Pfarreiheim

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 29. Oktober

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 31. Oktober

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 1. November – Allerheiligen

09.15 Gottesdienst der FMG fällt aus

10.00 Gottesdienst mit Chorgesang

14.30 Gedächtnisfeier

Für alle seit Allerheiligen 2011 aus unserer Pfarrei Verstorbenen, mit Friedhofsbesuch. Musikalische Umrahmung von der Musikgesellschaft Wangen.

Kollekte: Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind

Freitag, 2. November – Allerseelen

Krankenkommunion im Dorf

19.00 Gottesdienst mit Anbetung

Jahrzeit für Bertha und Erwin Wyss-von Arx, Alice und Emil Bühler-Müller, Martha Müller, Emma und Josef Gmür-Müller, Rosa Husi

Samstag, 3. November

16.15–16.45 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache

17.00 Gottesdienst

Sonntag, 4. November – 31. Sonntag im JK

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Gottesdienst

PFARREIARBEIT

Kürbis schnitzen



Samstag, 27. Oktober, 15.00 – 19.00 Uhr im Schützenhaus Gnöd Hägendorf

Komm vorbei und schnitze deinen eigenen Kürbis!
Mitnehmen: spez. Werkzeug/Löffel
Pro Kürbis: max. Fr. 3.–
Fürs Wohl verkaufen wir Kürbissuppe, div. Kuchen und Getränke.

Anmeldung bis 22. Oktober bei Claudia Hunsperger, Tel. 062 212 74 69, oder claudia.hunsperger@bluewin.ch

Totengedenken



Am 5. Oktober nahmen wir Abschied von Herrn **Hans Barmettler-Hodel**, wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen. Herr Barmettler ist in seinem 90. Lebensjahr verstorben.

Am 17. Oktober nahmen wir Abschied von Herrn **Alfred Portmann**, wohnhaft gewesen an der Blackenmatt 4 in Wangen. Herr Portmann ist in seinem 95. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen ihm den ewigen Frieden.

Opfergaben Juni/Juli/August



Herzlichen Dank für folgende Spenden:

Aufgaben der Pfarrei	Fr. 23.50
Kloster Namen Jesu	Fr. 303.70
MIVA	Fr. 179.30
Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 255.90
Frauen für Frauen	Fr. 398.95
Papstopfer	Fr. 113.60
Jugend + Sprachen Olten	Fr. 140.35

Verein Liberale	Fr. 222.70
Wings India	Fr. 540.80
Samariterverein Wangen	Fr. 212.15
Winterhilfe Schweiz	Fr. 140.80
Kloster im Namen Jesu	Fr. 168.50
Kinderspitex Nordwestschweiz	Fr. 74.20
Aufgabe des Bistums	Fr. 151.45
Caritas Schweiz	Fr. 162.60



Wir gedenken unserer Toten:

Allerheiligen Allerseelen

In Dankbarkeit gedenken wir in diesen Tagen besonders unserer Lieben, die uns in die ewige Heimat vorausgegangen sind.

Am **Allerheiligentag** nehmen wir besonders die in unser gemeinsames Feiern herein, die seit dem Allerheiligentag des Vorjahres heimgegangen sind.

Wir laden Sie/euch, die ihr einen lieben Menschen verloren habt, herzlich zur **Gedächtnisfeier am Donnerstag, 1. November, in der St. Galluskirche um 14.30 Uhr** ein.

Wir trauern um unsere Verstorbenen:

Meier Thomas	5. 11. 11	68
Fleischli-Zehnder Hans	17. 12. 11	86
Glanzmann Johann	30. 12. 11	89
Feuz Irene	2. 1. 12	84
von Burg-Nünlist Gertrud	12. 1. 12	89
Flück Emilie	22. 1. 12	79
Wagner Walter	4. 2. 12	99
Aregger Karl	10. 2. 12	80
Riso Pino	11. 2. 12	69
Gutzwiller-Lack Gerhard	21. 2. 12	72
Heim-Taufenecker Rino	28. 3. 12	79
Schumacher-Condotta Giovanna	24. 4. 12	87
Frey-Raimann Maria	17. 5. 12	92
Wildi-Brioschi Loredana	3. 7. 12	57
Häner-Kölliker Irene	7. 9. 12	83
Kiefer Peter	8. 9. 12	56
Dietschi-Müller Amanda	8. 9. 12	69
Fleischli-Zehnder Gertrud	23. 9. 12	85
Barmettler-Hodel Hans	28. 9. 12	90
Portmann Alfred	7. 10. 12	95



Ein guter Brauch ist es, dass an Allerheiligen/Allerseelen die Friedhofsgräber von Angehörigen mit Blumen geschmückt und kleine Grablichter, die «Seelenlichter», entzündet werden. Sie sollen dabei liebe Erinnerungen an die Verstorbenen zum Ausdruck bringen und sind das Symbol des «Ewigen Lichtes», das den Verstorbenen leuchtet. Im Gebet bleiben wir mit unseren lieben Verstorbenen verbunden.



Gib deiner Trauer ihren Platz und lasse dem Schmerz seine Zeit, so wirst du anders Grün an den Bäumen sehen, und neue Gedanken werden dir neue Wege zeigen.

Gib deiner Trauer ihren Platz Und lasse dem Schmerz seine Zeit, so wirst du mehr wissen und mehr Mensch sein als zuvor.



Wenn ein Mensch fortgegangen ist, bleiben wir zurück in dem Schmerz darüber, dass auch auf den schönsten Sommer ein Herbst folgt, dass auch der glücklichste Tag einen Abend hat und selbst die bezauberndste Melodie irgendwann verklingt. Als Trost bleibt uns nur die Gewissheit, dass auch dieser Schmerz vergänglich ist wie der Winter, die Nacht und die Stille.

Die Erinnerung ist das einzige Paradies aus dem wir nicht vertrieben werden können.

Jean Paul

Nur unsere Erinnerungen, unsere Sehnsucht und unsere Liebe, sind unsterblich.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte für die Jugendseelsorge Region Olten

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. Oktober

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Emma Uebelhard-Grünenfelder

Sonntag, 28. Oktober

09.30 Zentrale Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 31. Oktober

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

18.30 Vorabendgottesdienst in Rickenbach

Donnerstag, 1. November – Fest Allerheiligen

09.30 Eucharistiefeier

Der Kirchenchor singt eine Englische Messe von Harold Dark, Crossing the Bar/Parry, «Geistliches Lied» von Johannes Brahms, und «Ich lobe meinen Gott». Gedenkfeier für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres mit anschliessendem Friedhofbesuch

Freitag, 2. November – Herz-Jesu-Freitag

18.15 Eucharistiefeier

Gedächtnis für Dionys Guntern-Kellerhals, Viktoria und Adolf Kellerhals-Studer
Jahrzeit für Imre Csillag-Uhl

Samstag, 3. November

17.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Kurt Borner-Bürgi
Erste Jahrzeit für Willy Sommer-Renggli

Zu Allerheiligen/Allerseelen 2012

Vor meinem eignen Tod ist mir nicht bang,
nur vor dem Tode derer, die mir nah sind.

Wie soll ich leben, wenn sie nicht mehr da sind?

Allein im Nebel tast ich todentlang

und lass mich willig in das Dunkel treiben.

Das Gehen schmerzt nicht halb so wie das Bleiben.

Der weiss es wohl, dem gleiches widerfuhr;

und die es trugen, mögen mir vergeben.

Bedenkt: den eignen Tod, den stirbt man nur,

doch mit dem Tod der andern muss man leben.

Mascha Kaléko

Gräberbesuch an Allerheiligen

Wir besuchen an diesem Tag die Gräber im Glauben, dass die Gestorbenen uns nicht genommen wurden, sondern dass sie uns auf dem Weg ins Reich Gottes vorangegangen sind. Wir gedenken speziell all derer, die seit Allerheiligen 2011 aus unserer Mitte heimgerufen worden sind:

Alice Hunziker-Kissling, Margarita Christ-Bättig, Anna Kellerhals-Gretz, Paul Lüscher, Anna Kamber, Vincenza Di Perna, Michael Maurer, Cécile Sigrist-Borner, Peter Lauper-Flury, Emil Josef Uebelhard, Karl Klumpp-Anex, Myrtha Spielmann-Flury, Susanna Wyss-Meier, Hans Borner-Malgarritta, Rosa Kamber, Elisabeth Studer zur Werra, Hans Bein-Schellhorn, Ruth Belser-Walter, Charlotte Mäder-Herzog, Erna Baumann-Lack, Max Hunziker-Kellerhals, Concetta Castellano-Rosati, Bruno Grimm, Hansjörg Jacober-Hasler, Ursula Hüttisch-Flury, Ernst Krähenbühl-Tiziani, Kurt Borner-Bürgi, Kurt Flury.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden.



Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt von dem Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat
und nicht fahren lässt das Werk seiner Hände.

Gruppenstunde der Jubla



Sicher hat dir das Lager mega gefallen. Doch du musst nicht ein Jahr warten. Komm doch in eine unserer Gruppenstunden voller Spiel, Spass und Lebensfreu(n)de. Komm doch einmal vorbei und überzeuge dich selbst!

Allgemeine Infos:

Ort: Jublahaus Kirchplatz, Hägendorf

Kleidung: kann dreckig werden, deshalb der Witterung angepasst

Kosten: 70.–/Jahr

Mädchen: Dienstag / Donnerstag

Zeit: 18.30 – 20.00 Uhr

Alter: 4. – 6. Klasse; 1. – 3. Klasse

Kontakt: Elian Armendinger und Luzia Tester

Tel. 076 559 94 59, 078 836 55 05

eliane.armendinger@hotmail.ch

luziatester@web.de

Jungen: Montag: 18.30 – 20.00 Uhr

Alter: 1. – 6. Klasse

Kontakt: Valerie Stadelmann

Tel. 079 755 58 26

valerie_stadelmann@hotmail.com

Wir freuen uns auf dich!

Aktuelle News zu Anlässen, allgemeine Infos, Fotos: Geh auf Facebook und suche «Jubla Hägendorf-Rickenbach»!

Auch bald wieder online: www.jhr.ch

Jetzt vormerken! Sommerlager 2013

Vom 6. – 13. Juli 2013 in Les Bois JU



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen ...

... zum 65. Geburtstag:

2. Herrn Herbert Kamber

Mühlerain 15, Hägendorf

29. Frau Monica Beslanovits-von Wartburg

Kirchrain 12, Hägendorf

... zum 70. Geburtstag:

6. Herrn Josef Graber

Bachstrasse 20, Hägendorf

24. Frau Verena Huwyl-Junker

Weinhaldenweg 15, Hägendorf

... zum 75. Geburtstag

8. Herrn Herbert Nimrichter

Eichweg 6, Hägendorf

... zum 80. Geburtstag

8. Herrn Paul Grolimund

Bachstrasse 21B, Hägendorf

17. Herrn Alfred Kiser

Industriestr. West 1C, Hägendorf

... zum 85. Geburtstag

17. Herrn Stephan Bürgi

Eichweg 16, Hägendorf

... zum 93. Geburtstag

27. Frau Rosa Rötheli-Aerni

Ruttigerweg 64, Olten

VORANZEIGE



**Katholische
Frauengemeinschaft
Hägendorf-Rickenbach**

Einladung zur 51. Generalversammlung

Donnerstag, 8. November, 18.30 Uhr:

Eucharistiefeier in der Pfarrkirche, anschliessend Generalversammlung im Pfarreizentrum.



Offene Türen im Advent in Hägendorf und Rickenbach vom 1. – 23. Dezember

Adventszeit – Zeit der Begegnung!

In der hektischen Vorweihnachtszeit einen Moment der Ruhe finden, sich Zeit nehmen für Gespräche, für Begegnungen, das ist die Idee der «offenen Türen».

Um möglichst vielen die Begegnung zu ermöglichen, wählen Sie den Zeitpunkt entweder von 15.00 – 18.00 Uhr oder abends von 19.00 – 21.00 Uhr. Die Besucher freuen sich über ein kleines Apéro oder über Kaffee und Kuchen.

Melden Sie sich bitte für die **ungeraden Daten** bei Ruth Geiser, röm.-kath. Pfarreisekretariat, Tel. 062 216 22 52; für die **geraden Daten** bei Tamara König, evang.-reform. Kirchgemeinde, Tel. 062 216 18 26.

Anmeldeschluss: Freitag, 9. November

Machen Sie mit!

Von Ihrer Bereitschaft, Gastgeber oder Gast zu sein, lebt der Tag der offenen Türen.

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr

Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:

<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 27. Oktober
17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Sonntag, 28. Oktober
30. Sonntag im Jahreskreis
08.45 Eucharistiefeier in Boningen
10.15 Familiengottesdienst in Kappel zum Thema
«Du bist mein Schutz und Schirm»,
mitgestaltet von den Ministranten.
Die Kollekten sind bestimmt für MIVA
(Fahrzeuge für die 3. Welt).

Dienstag, 30. Oktober
09.00 Eucharistiefeier in Boningen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 31. Oktober
09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 1. November – ALLERHEILIGEN
10.15 Eucharistiefeier in Kappel
Die Sängerin Katharina Bader
wird den Gottesdienst feierlich umrahmen.
Die Kollekte ist für den Neubau der Arche-
gemeinschaft für Behinderte in Dornach be-
stimmt.

14.00 Totengedenkfeier in Kappel
Während der Feier wird Cellomusik
mit Stephan Sperisen erklingen.

Freitag, 2. November – ALLERSEELEN
Herz-Jesu-Freitag
19.30 Eucharistiefeier in Kappel
Anschließend Anbetung.



Gestorben sind

am 4. Oktober im Alter von 62 Jahren
Frau *Cynthia Wyss-Bernadie*, wohn-
haft gewesen an der Grossmatt 1. Der Trauergot-
tesdienst fand am 11. Oktober statt.
Am 7. Oktober im Alter von 88 Jahren Frau *Maria*
Vogel-Gnos, wohnhaft gewesen im Alters- und
Pflegeheim Mariaheim, Wangen. Der Trauergottes-
dienst fand am 18. Oktober statt.
Herr, gib ihnen Frieden und Freude bei dir und
tröste die Trauernden.



Firmung 2013

Am 30. Oktober von 18.30 bis
20.00 Uhr erster Zwischenstopp
für die Firmlinge, die *nicht* den
Firmunterricht an der Kreisschule
besuchen.



Ministranten

Am *Samstag, 27. Oktober, ab 18.30*
Uhr: Halloween-Feier im Mini-Treff
zum Thema «Alisha's Geburtstagsparty». Auch
Nicht-Ministranten sind herzlich eingeladen!



Erstkommunion 2013

Am *Freitag, 2. November,*
Block im Pfarrsaal Kappel von *08.00*
bis 11.35 Uhr.



4.-Klässler

Am *Sonntag, 28. Oktober, um 10.15 Uhr:*
Teilnahme am Familiengottesdienst.
Am *Freitag, 2. November:*
Block im Pfarrsaal von *13.30 – 16.10 Uhr.*

Offene Gedenkfeier

Am *Sonntag, 4. November, findet um 17.00 Uhr*
in der St. Martinskirche in Olten eine offene Ge-
denkfeier für verstorbene Kinder und Jugendliche
statt. Herzlich eingeladen sind alle Menschen, die
um ein Kind trauern.

Kollekten September 2012:

1./2. 9.	Theolog. Fakultät Luzern	Fr. 281.70
9. 9.	Priesterhilfe Indien (Pater J. Berchmanns)	Fr. 1285.80
11. 9.	Frauenverein/Weihnachtsfeier (Trauerfeier R. Lack-Nussbaumer)	Fr. 382.15
15./16. 9.	Bettagsopfer für Inl. Mission	Fr. 347.85
22./23. 9.	Innenrenovation Kathedrale Soloth.	Fr. 701.05
30. 9.	Aufgaben des Bistums	Fr. 242.65

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!



**Bitte beachten Sie die 10 neuen
Schautafeln der Ausstellung «Eucha-
ristische Wunder» in der Kirche.**

VORANZEIGE: Orgelkonzert

Am 2. Dezember findet ab 17:00 Uhr nach der
Orgelrevision in der Kirche Kappel ein Orgel-
konzert statt.

Die Organistinnen Frau Claire Charpentier und
Frau Brigitte Salvisberg werden die Konzert-
besucher auf die Adventszeit einstimmen.
Termin reservieren!!!

M. Nützi, Kirchgemeindepräsident

Ministrantenreise in den Europapark

Am Freitagmorgen, 12. Oktober, machte sich un-
sere Minischar auf den Weg zu ihrem wohlverdien-
ten Ausflug. Ihrem Wunsch entsprechend war das
Ziel wiederum der Europapark in Rust. Zu Beginn
hatten wir noch Angst, dass es Petrus nicht allzu
gut mit uns meint und es regnen lässt. Doch ausser
einem kurzen intensiven Regenguss machte das
Wetter sehr gut mit. Da sich die Wartezeiten an den
verschiedenen Attraktionen in Grenzen hielten,
hatten unsere Minis genügend Zeit, möglichst oft
die diversen Bahnen zu geniessen. Glückliche, müde
und zufrieden kamen wir abends wieder im Gäu
an. Auch an dieser Stelle ein ganz herzliches
Dankeschön für Euren Ministrantendienst.

Aurelio Tosato



Die Ministrantengruppe im Europapark

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator: Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 27. Oktober
17.30 Eucharistiefeier
mit der musikalischen Unterstützung des
Kirchenchores
Die Kollekte ist bestimmt für MIVA
(Fahrzeuge für die 3. Welt)

Dienstag, 30. Oktober
10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 1. November – ALLERHEILIGEN
08.45 Eucharistiefeier
Kollekte: Für den Neubau der Archege-
meinschaft für Behinderte in Dornach

14.00 Totengedenkfeier mit einem Kapuziner



Gestorben ist

am 4. Oktober im Alter von 80 Jahren
Frau *Therese Dräyer-Hofer*, wohnhaft
gewesen im Alters- und Pflegeheim Mülimatt in
Sissach. Die Urnenbeisetzung fand am 11. Oktober
statt. *Herr, gib ihr Frieden und Freude bei dir und*
tröste die Trauernden.

Familiengottesdienst

Am *Sonntag, 28. Oktober, findet um 10.15 Uhr*
in Kappel einen Familiengottesdienst zum Thema
«Du bist mein Schutz und Schirm» statt, mitgestal-
tet von den Ministranten.
Herzliche Einladung auch an Familien aus Gunz-
gen.

Firmung 2013



Die Firmung 2013 findet am *15.*
Juni 2013 statt. Auch dieses Jahr
werden als Vorbereitung verschie-
dene Zwischenstopps stattfinden
und ein Treffen mit dem Firm-
spender.

Der **erste Zwischenstopp** für die Firmlinge, die
nicht den Firmunterricht an der Kreisschule besu-
chen, wird am *30. Oktober von 18.30 – 20.00 Uhr*
stattfinden.

Der **Infoabend** für alle findet am *Dienstag, 13. No-*
vember, um 20.00 Uhr im Pfarreisaal in Kappel
statt.



Bitte lesen Sie den Bericht
**«Ministrantenreise
in den Europapark»**
unter Kappel.

Kollekten

11. 8.	Bildung gegen Armut	Fr. 120.55
15. 8.	Teresalädeli	Fr. 359.00
19. 8.	Aufgaben des Bistums	Fr. 70.60
25. 8.	Caritas Schweiz	Fr. 78.05
2. 9.	Theol. Fakultät Luzern	Fr. 102.00
8. 9.	Priesterhilfe Indien	Fr. 406.50
16. 9.	Bettagsopfer Inl. Mission	Fr. 388.20
22. 9.	Renov. St. Ursen-Kathedrale	Fr. 129.05
30. 9.	Aufgaben des Bistums	Fr. 86.25
7. 10.	Priesterseminar St. Beat/LU	Fr. 98.55
13. 10.	Indisches Projekt «Techn. Hochschule»	Fr. 182.75

Herzlichen Dank für die grosszügigen Kollekten!

Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen;
Sekretariat: Iris Stoll, MO und DO, 08.00 – 11.00 Uhr

Sonntag, 28. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Diakon Max Herrmann
Kollekte: Jugendseelsorge Kanton Solothurn

15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Donnerstag, 1. November – ALLERHEILIGEN

14.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Josef Rogger und Sr. Hildegard, musikalisch umrahmt mit Orgel- und Querflötenmusik
Jahrzeit für Ursula Kneubühler-Germann
Kollekte: Für das Kapuzinerkloster Olten
Anschliessend Gräberbesuch

Freitag, 2. November – ALLERSEELEN

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

Samstag, 3. November

17.00 Kleinkindergottesdienst in der Kirche mit Esther Rufener. Es sind alle Kinder bis zur 2. Klasse mit ihren Familien eingeladen.

VORANZEIGE

Sonntag, 4. November

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
An dieser Feier nehmen wir 4 neue Mitglieder in die Schar der Ministranten auf.

Ministranten

Sonntag, 28. Oktober, 09.30 Uhr:
Viviane, Fabiana

Allerheiligen – Allerseelen



Allerseelen/Friedhof

An diesen Tagen feiern wir etwas ganz Zentrales unseres Glaubens: Der Blick auf alle Heiligen bedeutet für uns Hoffnung, dass auch wir einmal das Ziel erreichen werden.

Ganz besonders laden wir alle Pfarreiangehörigen zu den Gottesdiensten an diesen Tagen ein. Möge das Mitfeiern und Zusammensein dieser Tage uns allen Kraft und Hoffnung geben, wenn wir an unsere lieben Verstorbenen denken.

Bei einigen sind diese Tage mit Trauer und Schmerz verbunden, andere spüren die weltweite Bedrohung. Doch will das bewusste Gedenken der Sterblichkeit und Vergänglichkeit uns Christen darauf hinweisen, dass uns von Gott eine grosse Zukunft verheissen ist, von der wir glauben, dass sie uns zu Gott und all unseren Lieben führt.



Aus unserer Pfarrei sind seit 1. November 2011 verstorben:

Annelies Fluri-Zemp, Hans Spielmann-Meier, Johann Michel, Helena Huber-Geiger, Ruth Kohler-Marti, Hans Biedermann, Bernadette Sabathy-Spielmann, Margrit und Eugen Huber-Hallauer, Rosa Paula Wyss-Scherer.

Wir gratulieren:



Am 1. November zum 70. Geburtstag Frau *Marlyse Wey*, Aarauerstrasse 8.

Am 2. November zum 91. Geburtstag Herrn *Franz Steiner*, Rosengasse 1.

Am 4. November zum 85. Geburtstag Herrn *Josef Kyburz*, Schachenstrasse 30.

Totengedenken



Am 10. Oktober hat der Herr über Leben und Tod Rosa *Paula Wyss-Scherer* und am 16. Oktober *Margrit Huber-Hallauer* zu sich in die ewige Heimat gerufen.

Gott schenke ihnen ihren Frieden und den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Stellenausschreibung

Für die drei Pfarreien **Lostorf (100%)**, **Obergösgen (50%)** und **Winznau (50%)** werden **drei oder mehrere Pastorale Mitarbeiter/-innen** gesucht.

Nähere Angaben finden Sie auf der Homepage <http://my.yetnet.ch/kirche>

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 28. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Diakon Max Herrmann
Dank-Gottesdienst der Jubla Winznau
Kollekte für die Inländische Mission, Zug

Dienstag, 30. Oktober

09.00 Rosenkranz

ALLERHEILIGEN

Donnerstag, 1. November

14.00 Ökumenische Totengedenkfeier

auf dem Friedhof Winznau

mit Diakon Max Herrmann und

Pfarrerin Esther Grieder

Mitwirkung der Musikgesellschaft Winznau

VORANZEIGE

Sonntag, 4. November

10.00 Eucharistiefeier – Patrozinium

Festgottesdienst zum

125-Jahre-Jubiläum des Kirchenchors

Winznau

Festpredigt: Sr. Erika Maria Aregger

Dank-Gottesdienst mit der Jubla am 28. Oktober

Dankbar schauen wir auf eine tolle Lagerwoche in Segnas/GR zurück.

Im Gottesdienst wird ein 10-minütiger Jubla-Film, gedreht von Christa Brun, gezeigt. Dazu werden Lieder aus dem blauen rise-up-Gesangsbuch gesungen.

Herzliche Einladung an Jung und Alt.

Am Nachmittag, um 14.00 Uhr, Lagerrückblick der Jubla in der Mehrzweckhalle.

Allerheiligen

Ökumen. Totengedenkfeier auf dem Friedhof

Am **1. November** treffen wir uns um **14.00 Uhr** auf dem Friedhof zur Ökumenischen Gedenkfeier, um für unsere Verstorbenen zu beten. Die Feier wird von der Musikgesellschaft Winznau umrahmt.

Begrüssungspéro für Neuzuzüger

Am 27. September fand ein Begrüssungspéro für unsere Neuzuzüger im Pfarrsaal statt. Als Vertreter des Kirchgemeinde- und Leitungsrates begrüsst Daniel Schulthess die Gemeindeangehörigen, welche der Einladung gefolgt waren. Die verschiedenen Gruppen der Pfarrei stellten sich und ihre Tätigkeiten vor. Der Gemeindeleiter Max Herrmann berichtete einiges vom Pfarreileben. Den Anlass liess man mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

«Kircheheute» – online

Seit kurzem ist das aktuelle Pfarrblatt auch im Internet abrufbar. Sie finden es unter:

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Stellenausschreibung

Für die drei Pfarreien **Lostorf (100%)**, **Obergösgen (50%)** und **Winznau (50%)** werden **drei oder mehrere Pastorale Mitarbeiter/-innen** gesucht.

Nähere Angaben finden Sie auf der Homepage <http://kathwinznau.ch>

VORSCHAU

– **Adventskonzert** des Gospelchors sing2gether, Gospel and more, aus Schönenwerd, am **Sonntag, 2. Dezember, um 17.00 Uhr**. Kollekte.

– Der **Gottesdienst** vom **Sonntag, 9. Dezember, um 09.30 Uhr** wird von der Flötengruppe Winznau und Silvia von Rohr an der Orgel verschönert.

– **Adventskonzert** der Musikgesellschaft Winznau und des Kirchenchors Winznau am **Sonntag, 16. Dezember, um 16.30 Uhr**.



Wir gratulieren

92 Jahre *Rosa Huber*

28. 11.

Niedergösgen

Pfarramt:

Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Tel. 062 849 05 64
Fax 062 849 05 65

pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch

Priester:

Jürg Schmid

j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI:

Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)

Sekretärin:

Judith Schär-Brander

DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Freitag, 26. Oktober

16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*
19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier
19.30 Besinnung für Jugendliche

Samstag, 27. Oktober

09.30 Wortgottesdienst *im Altersheim*

Sonntag, 28. Oktober – Schlosskirche

11.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Anna und Walter von Arx-von Arx,
anschliessend Spaghetti-Essen
der Ministranten im Pfarreiheim
Kollekte für den Salvatorianer-Orden

Dienstag, 30. Oktober

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. November – ALLERHEILIGEN

09.30 Eucharistiefeier,
anschliessend Friedhofbesuch
mit Gräbersegnung
Kollekte für den Lourdespilgerverein SO

Freitag, 2. November – ALLERSEELEN

08.00 Eucharistische Anbetung
08.30 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*
19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 3. November

09.30 Eucharistiefeier *im Altersheim*

Sonntag, 4. November – SEELENSONNTAG

10.30 Chinderfiir
13.30 Eucharistiefeier mit Totengedenken,
mitgestaltet vom Kirchenchor
*Jahrzeit für Mina Fuchs-Eng, Emmi Fuchs, Jda
und Walter Meier-Meier, Julia und Emil Meier-
Bachmann*
14.45 ökumenischer Friedhofbesuch
mit Verlesung der im vergangenen Jahr Ver-
storbenen und gleichzeitigem Anzünden eines
Lichtes, welches die Angehörigen anschlies-
send auf die Gräber bringen können.

Spaghettiplausch

Die Minischar lädt Sie herzlich
zum Spaghettiplausch ein:



Sonntag, 28. Oktober, ab ca. 12.00 Uhr
im Pfarreiheim

(im Anschluss an den Gottesdienst)

Spaghetti à discretion mit verschiedenen Saucen
inkl. Salat.

Kosten: Erwachsene Fr. 15.–, Kinder Fr. 8.–.

Ausserdem werden diverse Getränke und Des-
serts zum Kauf angeboten. Wir freuen uns auf
zahlreiche hungrige Personen!
Der Reinerlös dieses Anlasses wird in unsere
Reisekasse für's nächste Mini-Weekend fliessen.
Herzlichen Dank schon im Voraus!

Ministrantenschar Niedergösgen

Chinderfiir

04. November 2012

10.30h

röm. kath. Pfarreiheim



Kindergarten 3. Klasse



Herzlichen Dank

Bereits gehört das
Strassenfest wieder
der Vergangenheit an.
Das Vorbereitungs-
team der Frauen- und
Müttergemeinschaft
und dem Samariter-
verein dankt allen, die
beim Auf- und Abbau des Zeltes mitgeholfen haben,
den vielen Kuchenspender/innen, den vielen frei-
willigen Helferinnen, die während dem Fest einen
Einsatz geleistet haben.

Der Einsatz jedes Einzelnen hat sich gelohnt, un-
sere Kaffeestube hatte grossen Zulauf. Wir dürfen
zufrieden sein.

Ein ganz besonderer Dank an Regula und Bruno
Hermann (VOI), die den ersten Preis für den Wett-
bewerb gespendet haben.

Die glücklichen Gewinner sind: 1. Urs Felder,
2. Rita Münger und 3. Samuel Baumann.

Erika Fuchs

Ministranten-Reise nach Barcelona vom 29. September – 4. Oktober

Es waren unvergessliche Tage!!!



An dieser Stelle sei nochmals allen Beteiligten aufs
Herzlichste gedankt! Vor allem gilt dieser Dank
 Euch, liebe Sponsorinnen und Sponsoren, für die
stets treue finanzielle Unterstützung! Ohne Euch
wäre diese Reise nie zustande gekommen! Beson-
derer Dank geht auch an Pascal Eng für die präzise
Organisation der Reise. Aber auch Carmen Garcia
hat unseren besonderen Dank verdient. Dank ihr
sind wir gut mit der spanischen Sprache klar ge-
kommen und ihr sonniges Wesen hat uns allen soo

gut gefallen! Herzlichen Dank sprechen wir auch
unseren beiden Bus-Chauffeuren aus! Danke, den
3 jungen Frauen des Hauptleiterteams für ihren, für
sie noch ungewohnten Einsatz im Dienst für die
Minischar! Zu guter Letzt herzlichen Dank an
Erika und Beat Fuchs, für ihr kameradschaftliches
Miteinander und ihre unermüdete Mithilfe wäh-
rend der Reise!

Im Namen der Minischar: *Denise Haas, Präses*

Erlinsbach

Freitag, 26. Oktober: 19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 27. Oktober: 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Oktober: 11.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. November – Allerheiligen

09.30 Eucharistiefeier

14.00 Totengedenkfeier

Freitag, 2. November: 19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 3. November

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. November

09.30 Eucharistiefeier

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 28. Oktober

09.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Jürg Schmid, mitgestaltet vom Firmbegleiter Mario Lovric
Einschreibegottesdienst der Firmanden, Familien- und Gemeindegottesdienst
Jahrzeit für Guido und Olga Schibler-Tschamper; Johann und Sophie Moll-Müller; Oskar und Rosa Brügger-Kissling; Hedwig Bachmann-Hodel
Opfer: Fonds Jugend- und Erwachsenenbildung
Anschliessend Apéro im Sigristenhaus

Donnerstag, 1. November – Allerheiligen

10.00 Eucharistiefeier, gestaltet von Pfr. Eugen Stierli unter Mitwirkung des Kirchenchors, anschliessend gemeinsamer Gräberbesuch
Opfer für BIFOLA – Bildungsfonds für Lateinamerika

Freitag, 2. November – Allerseelen

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, gestaltet von Sr. Hildegard
Opfer für Jugend und Sprache

Einschreibegottesdienst, die feierliche Eröffnung des Firmweges

Der Einschreibegottesdienst vom **Sonntag, 28. Oktober**, unterstreicht die Bedeutung des Firmweges und des Firmsakramentes, das die Firmanden am 25. Mai 2013 von unserem Diözesanbischof Dr. Felix Gmür empfangen werden. Die Firmanden stellen sich der Gemeinde vor und verpflichten sich, den Firmweg zu absolvieren. Die Kirche kennt drei Sakramente, die man auch «Initiationssakramente» nennt. Es sind die Sakramente der «Eingliederung» in die Kirche: Taufe, Eucharistie und Firmung. In den ersten Zeiten der Kirche wurden diese drei Sakramente in einer einzigen Feier gespendet, nämlich in der Osternacht. Damals wurden allerdings nur erwachsene Menschen nach einer langen Vorbereitungszeit in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Später, als die Kindertaufe aufkam, hat die Kirche die drei

Anfangssakramente auseinandergefaltet und begonnen, sie in der uns bekannten Reihenfolge zu spenden.

Mit dem Einschreibegottesdienst wird der Firmweg 2012/13 feierlich eröffnet und der Begleitung des Heiligen Geistes anempfohlen. Weil das Ziel dieses Weges die bewusste Vollmitgliedschaft jedes Firmanden in der Kirche ist, wird der Einschreibegottesdienst als Familien- und Gemeindegottesdienst gefeiert, zu dem die Familien der Firmanden, aber auch alle Mitglieder unserer Pfarrei, herzlich eingeladen sind.

Otto Herzig

Allerheiligen und Allerseelen

Wir gedenken an diesen Tagen all unserer lieben Verstorbenen in dem festen Vertrauen, dass sie nun in der alles umfassenden Liebe Gottes geborgen sind. Möge dieses Vertrauen vor allem all jenen Trost schenken, für die diese Tage mit besonderem Schmerz verbunden sind. Besonders gedenken wir der Menschen, die aus unserer Pfarrei seit November 2011 verstorben sind. Im Gottesdienst von Allerheiligen werden sie beim Namen genannt, und für alle wird eine Kerze angezündet:

Elsa Peier-Brügger, † am 18. Februar
Johann Renggli-Schenker, † am 26. Februar
Hedwig Morger-Fuchs, † am 12. März
Anna Studer-Fischer, † am 15. März
Robert Gübelin-Hofstetter, † am 17. März
Silvia Maria Peier, † am 2. April
Marie Vogt-Jeker, † am 6. Mai
Lea Günter-Niggli, † am 7. Mai
Concetta Basile, † am 4. Juni
Aaron Peier-Zimmermann, † am 12. Juni
Emil Roos-Leupi, † am 23. Juni
Verena Gertrud Schroeder-Guldemann, † am 27. Juli
Erna von Känel-Ellenberger, † am 3. Oktober
Gott, schenke Du ihnen ewiges Leben in Frieden bei Dir.

Lostorf, Obergösgen und Winznau auf der gemeinsamen Suche nach pastoralen Mitarbeitern/innen.

Beachten Sie bitte das auf unserer Homepage aufgeschaltete Stelleninserat: Für die drei Pfarreien **Lostorf (100%)**, **Obergösgen (50%)** und **Winznau (50%)** werden drei oder mehr pastorale Mitarbeiter/-innen gesucht.



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Der Bibelabend vom **Freitag, 2. November**, fällt wegen des Gottesdienstes von Allerseelen aus. Als Ersatz dient der ökumenische Vortrag vom 6. November.

VORANZEIGE

Öffentlicher ökumenischer Vortrag von Dr. Urban Fink-Wagner, Redaktionsleiter der «Schweizerischen Kirchenzeitung», über «Das Zweite Vatikanische Konzil (1962 – 1965): Vorgeschichte – Verlauf – Ergebnisse – Rezeption und zur Situation heute»

Dienstag, 6. November, 19.30 Uhr im Sigristenhaus, Kirchstrasse 2, Lostorf

In 16 Dokumenten sagte das Konzil kirchengeschichtlich wesentlich Neues. Nach dem Willen von Papst Johannes XXIII., der es eröffnete, sollte sich das Konzil am Wohl der Menschen orientieren und offen sein für den Anruf der Zeit. Welche Ziele des Konzils hat die Kirche in den 50 Jahren danach verwirklicht, welche sind auf der Strecke geblieben und wo bahnen sich rückwärts gewandte Tendenzen an?

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Samstag, 27. Oktober

17.00 Chile für eusi Jüngschte mit Taufblütenfeier in der kath. Kirche

Sonntag, 28. Oktober – 30. Sonntag im Jk.

09.30 Wort- und Kommunionfeier
Jahrzeit für Werner von Däniken-Meier
Opfer für die MISSIO

Donnerstag, 1. November – Allerheiligen

14.00 Gedenkfeier für die Verstorbenen auf dem Friedhof

Samstag, 3. November

17.00 Sunntigsfiir für die 1.- bis 3.-Klasskinder und ihre Familien in der kath. Kirche

Sonntag, 4. November

11.00 Eucharistiefeier

Taufblütenfeier

Am **Samstag, 28. Oktober**, sind alle Kinder im Vorschulalter, besonders jene, die im Jahr 2009 getauft worden sind, um **17.00 Uhr** zur Taufblütenfeier in die kath. Kirche eingeladen.

1. November – Allerheiligen

In Erinnerung an alle unsere lieben Verstorbenen, vor allem an jene, die uns im vergangenen Jahr verlassen haben, feiern wir in der Friedhofskirche einen Gedenkgottesdienst. Die Feier beginnt um 14.00 Uhr und wird musikalisch von Klarinetten- und Flötenmusik umrahmt.

Aus unserer Pfarreigemeinschaft sind seit Herbst 2011 von Gott heimgerufen worden:

am 10. Februar: *Anton Bucher-Eng*
am 10. April: *Andreas Steffen-Bader*
am 30. Mai: *Marie Eng-Flury*
am 29. August: *Kurt von Arx-Marti*



Chorprojekte Weihnachtszeit

Herzliche Einladung zum Mitsingen

Wir studieren Lieder ein für den Mitternachtsgottesdienst am Heiligen Abend und für den ökumenischen Neujahrsgottesdienst am 6. Januar.

Probe Männer:

immer montags, erstmals am 12. Nov., 20.00 Uhr

Probe Frauen: immer dienstags, erstmals am 13. Nov., 20.00 Uhr

Gemischtkhor: wird noch vereinbart.

Die Proben finden in der kath. Kirche statt.

Neue SängerInnen sind herzlich willkommen!

Pfarreien – wohin?

Wohin bewegen sich unsere Pfarreien, wenn das kirchliche Personal immer knapper wird? Wie kann es gelingen, das Wesentliche des christlichen Glaubens weiterzugeben? Am **Samstag, 17. November, von 09.30 – 16.00 Uhr** findet im Sigristenhaus in Lostorf eine Impulstagung zum Thema «Kleine christliche Gemeinschaften» statt, eine neue Art, Kirche zu sein. Die Tagung richtet sich an kirchlich Mitarbeitende und interessierte Pfarreiangehörige und ist für Teilnehmende aus dem Dekanat Olten-Niederamt kostenlos.

Detaillierte Infos liegen in der Kirche auf.

30. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 27. Oktober

Opfer für die Ostpriesterhilfe «Kirche in Not»
17.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Eduard Schenker

Sonntag, 28. Oktober

09.45 Gastgottesdienst in der ref. Kirche
09.45 Kleinkinderfeier im OG Kirche
11.30 Kroatischer Gottesdienst

Montag, 29. Oktober

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 30. Oktober

09.30 Gottesdienst im Altersheim Buggli (röm.-kath)

Mittwoch, 31. Oktober

09.00 **Keine** Eucharistiefeier

Hochfest Allerheiligen

Donnerstag, 1. November

09.45 Eucharistiefeier
11.30 Kroatischer Gottesdienst
14.00 Gedenkfeier für unsere Verstorbenen
Chorgesang

VORANZEIGE

Samstag, 3. November

17.30 **Kein** Vorabendgottesdienst

Sonntag, 4. November

09.45 Eucharistiefeier



6. Nationaler Gedenk- und Gebetstag für verfolgte Christinnen und Christen

Am Wochenende des 26. – 28. Oktober gedenkt das internationale katholische Hilfswerk KIRCHE IN NOT der diskriminierten und verfolgten Christen auf der Welt.

Zum sechsten Mal ruft das katholische Hilfswerk KIRCHE IN NOT auf, an diesem Wochenende in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein im Gebet der wegen ihres Glaubens diskriminierten und verfolgten Christen zu gedenken. Alle Pfarreien werden eingeladen, an diesem Wochenende während der Heiligen Messe ein Fürbittgebet für diese Menschen zu halten. Entsprechend werden wir auch das Opfer für Kirche in Not aufnehmen. Weitere Informationen zu diesem Gedenktag finden sie auf der Homepage www.kirche-in-not.ch

Kirchenopfer einzug:

Deshalb werden wir am **Samstagabend, 27. Oktober**, und am **Morgen des 1. Novembers** das Opfer für KIRCHE IN NOT aus Anlass des nationalen Gedenk- und Gebetstag für die verfolgten und bedrängten Christen einziehen.

Bei der Totengedenkfeier an Allerheiligen um 14.00 Uhr ist die Kollekte für pfarreiliche Anliegen und Bedürfnisse bestimmt, die nicht von der Kirchengemeinde finanziert werden.

Zum Gastgottesdienst

bei unseren evang.-ref. Mitchristen sind wir am **Sonntag, 28. Oktober, um 09.45 Uhr** in der Zwinglikirche eingeladen.



Kleinkinderfeier

ist am Sonntag, **28. Oktober, um 09.45 Uhr** im Obergeschoss der Kirche. Alle 3- bis 6-jährigen Kinder sind mit oder ohne Begleitung der Eltern, Grosseltern, Gotte/Götti zu dieser Kinderfeier eingeladen. Wir freuen uns auf eine Begegnung mit Euch.

Christa Niederöst und Andrea Bolliger

Krankenkommunion

wird am **Herz-Jesu-Freitag, 2. November**, vom Pfarrer laut Abmachung überbracht.



Totengedenken

Am 11. Oktober ist im Alter von 73 Jahren Herr **Hans Stucki-Schenker**, wohnhaft gewesen Hagnau 14, gestorben. Die Trauerfeier hat am 23. Oktober stattgefunden. *Gott, der Herr schenke dem Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.*



Allerheiligen

ist kein Trauertag,
sondern man feiert das neue Leben,
in das die Heiligen und Seligen
eingegangen sind.

Helga Maria Wolf



An Allerheiligen ist die Totengedenkfeier um 14.00 Uhr in der Kirche;

sie wird musikalisch vom Kirchenchor mitgestaltet.

Wir gedenken aller, die aus dem Kreise der Pfarrei, unserer Familien und Freunde in die Ewigkeit abgerufen wurden. Aus unserer Pfarrei sind seit Allerheiligen 2011 verstorben oder sind hier bestattet worden:

Frau **Elisabeth Lustenberger-Kilchmann**,
Frau **Adriana Di Giusto-Gerussi**,
Herr **Vincenzo Carlino**,
Herr **Istvan Fabian**,
Frau **Thérèse Schenker-Maradan**,
Herr **Adriano Peverati**,
Herr **Heinz von Arx**,
Frau **Margrit von Arx-Schenker**,
Frau **Rita Moll-Spielmann**,
Frau **Yvonne Dufing-Tschopp**,
Frau **Maria Sibiliala-Di Pasquale**,
Herr **Diego Vincenzo Pedano**,
Herr **Heinrich Arnold Franzelli**,
Herr **Hans Peter Oppliger**,
Frau **Dora Heydecker-Burkholter**,
Frau **Klara Meier-Fluri**,
Frau **Margrit Furter-Sager**,
Herr **Hansruedi Grob**,
Herr **Bruno Furter**,
Frau **Margrit Trösch-Hagmann**,
Herr **Eduard Schenker**,
Herr **Hans Stucki-Schenker**.

Sie alle wollen wir in unser Gebet einschliessen. Mit ihnen allen verbindet uns die Brücke der christlichen Liebe.



Komm, sing und spiel mit beim Krippenspiel

Schon bald ist es wieder soweit und Weihnachten steht vor der Tür. Die Einladung mit den Details dazu erhalten alle Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse bis zur 1. Oberstufe per Briefpost und im Religionsunterricht. Mit diesem Spiel wird der Familiengottesdienst am Heiligabend, Montag, 24. Dezember, um 16.30 Uhr gestaltet. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Jubiläumsfeier

40 Jahre röm.-kath. Kirche St. Wendlin



Am 12. November ist es 40 Jahr her, seit unsere neue Kirche von Bischof Anton Hänggi eingeweiht wurde. Wir feiern dieses Fest am Wochenende vom 10./11. November 2012.

Am Samstagabend um 17.30 Uhr findet ein Familiengottesdienst zum Thema: «Lebendige Steine im Haus der Kirche», gestaltet von der 2. OS unter Mitwirkung der 4. – 9. Klasse, statt. Anschliessend wird im Pfarreizentrum bei Kaffee und Kuchen ein Film von Balthasar Müller (Bild) und Anton Schenker (Ton) über den Zustand der alten Kirche vor dem Abriss gezeigt. Er wird ergänzt mit Bildern der Grundsteinlegung (25. April 1972), der Glockenweihe (23. September 1972) und der feierlichen Einweihung der neuen Kirche (12. November 1972).

Am Sonntag ist um 09.45 Uhr der Festgottesdienst mit Chorgesang. Der Kirchenchor singt unter der Leitung von Ulrika Mészáros die St. Anna-Messe von Richard Flury für dreistimmigen Chor und Solovioline, die unser ehemaliger Pfarrer, Br. Bernardin Heimgartner, spielt. Dazu gibt es auch noch Flötenmusik. Anschliessend sind Gäste und Pfarreiangehörige zum Festbankett ins Pfarreizentrum eingeladen.

Serviert wird ein Dreigang-Menü zum Preis von Fr. 25.– für Erwachsene und Fr. 15.– (halbe Portion) für Jugendliche bis 14 Jahre.

Für die Planung des Mittagessens ist eine Anmeldung erforderlich. Anmeldekarten liegen in der Kirche auf. Diese können in die Anmeldebox eingeworfen werden oder per Post an das Pfarreisekretariat. Auch telefonische Anmeldungen sind möglich, Telefon 062 295 35 70, E-Mail: pfarramt.dulliken@bluewin.ch.

Anmeldeschluss: 2. November 2012.

Wir freuen uns auf die Feier mit Ihnen und laden herzlich ein.

Das OK 40-Jahr Jubiläum.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Gemeindeleiterin a.i.: Elisabeth Bernet
062 773 21 21 / 078 732 35 19, pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Sonntag, 28. Oktober

10.15 ökumenischer Gottesdienst
zum Erntedank
mit HGU-Eröffnung

Donnerstag, 1. November Allerheiligen

14.00 Gedenkgottesdienst
und Gräberbesuch zum Allerheiligen
mit Elisabeth Bernet

Samstag, 3. November

18.00 Wortgottesdienst
mit Elisabeth Bernet
JZ für Schneeberger Ruedi
JZ für Trudi und Karl Meier-Hagmann

Erntedank-Gottesdienst



Am Sonntag, 28. Oktober, feiern wir unseren ökumenischen Erntedankgottesdienst mit anschließendem Apéro.

Die Kinder des Heimgruppenunterrichts werden eine kleine Vorführung zeigen:

«Die Geschichte vom Brot».

Herzlich laden ein

Daniel Müller und
Elisabeth Bernet

Erntedank 2010

MITTEILUNGEN

Einladung zum Gottesdienst am 1. November um 14 Uhr

Am 1. November feiern wir Allerheiligen, Gedenktag all der Menschen, denen es gelang, eine von Gottes Eigenschaften sichtbar werden zu lassen. Wir denken an diesem Tag auch besonders an all die Menschen, die in unserem Leben wichtig waren und die gestorben sind.

Allerheiligen ist ein Fest, das von der Gemeinschaft lebt. Ebenso nötig ist die Gemeinschaft, wenn es um die Erinnerung an die Verstorbenen geht. Lassen Sie uns gemeinsam dem nachspüren,

was uns mit Leben erfüllt und die Erinnerung wach hält an Menschen, die wir lieben.



Allerheiligen/ Kaffeestube

Herzliche Einladung zum Besuch unserer Kaffeestube im Römersaal am

1. NOVEMBER AB 13 Uhr

Wir verwöhnen Sie mit gluschtigen Kuchen und feinem Kaffee.

Ihr Besuch würde uns riesig freuen. Also, bis an Allerheiligen bei uns Samaritern im Römersaal. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für Ihre Gönnerbeiträge und Zuwendungen durchs Jahr hindurch bedanken.

Samariterverein Däniken-Gretzenbach

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarrreileiter: Rade Jozic

Samstag, 27. Oktober – 30. Sonntag im JK

18.00 Vorabendgottesdienst

Jahrzeit für Eugen und Johanna Schenker Bütiker, Anton Studer-Spielmann; Lina Studer-Spielmann
Kollekte: Missio

Mittwoch, 31. Oktober

08.30 Werktaggottesdienst

Donnerstag, 1. November – Allerheiligen

14.00 Festgottesdienst

mit Verstorbenenerehrung
des vergangenen Jahres,
anschliessend Gräbersegnung
Mitwirkende: Bläsermusik der MG Däniken

Freitag, 2. November – Allerseelen

17.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 4. November – 31. Sonntag im JK

10.15 Sonntaggottesdienst

Jahrzeit für Otto und Leonie Kuhn-Schneider, Meinrad und Amalie Huber Morach und Tochter Sophie, Anton und Anna Schenker-Küpfer, Alois Beck-Bögli

VORANZEIGE



Frauenforum

Adventskränze und -gestecke herstellen
Dienstag, 27. November, um 19.30 Uhr

im kath. Pfarrsaal – unter der Kirche.

Leitung: Floristin Frau Jacqueline Schlosser Hunn, Schönenwerd. **Frauenforum stellt die Koniferen gratis zur Verfügung:** Thuja, Tannen- und weiteres Grün. Material, das bei der Leiterin erworben wird, wird separat bezahl.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung bis

Mittwoch, 21. November, bei Frau Marlis Amstutz. Tel. 062 291 11 80, oder im Pfarramt, Tel. 062 291 13 05, kath.daeniken@bluewin.ch

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Die Vorstandsfrauen
Das Frauenforum



Abendstimmung in unserer Kirche: Durchleuchteter Kirchturm

Foto: Patrick Troxler, Däniken

Zum Fest Aller Heiligen

Ergreife Du die Macht über mich:

über meine Gedanken,
dass ich Gutes denke

über meine Gefühle,
dass ich Gutes erspüre

über mein Herz,
dass ich Gutes liebe

über meine Füße,
dass ich gute Wege gehe

über meine Hände,
dass ich Gutes tue

Ergreife Du die Macht über mich
und über die ganze Welt
damit das Gute siegt.

Nach Anton Rotzetter: Der mich atmen lässt

MITTEILUNGEN

Elternabend

Am Dienstag, 30. Oktober, um 20.00 Uhr treffen sich alle Eltern der diesjährigen Erstkommunionkinder im Pfarrsaal zu einem Informationsabend.

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann

Samstag, 27. Oktober
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 28. Oktober
30. Sonntag im Jahreskreis

09.00 *Italiengottesdienst*

10.00 Festgottesdienst zum 70-Jahr-Jubiläum der Neugründung der St. Leodegars-Bruderschaft in der Stiftskirche

Festprediger: Beat Jung, Stadtpfarrer von Luzern
Orgel: Steffi Studer
Die vorgesehenen Jahrzeiten finden am Sonntag, 4. November, statt.

Kollekte: Die Kollekte wird geteilt für Verein Freunde von Murbach und Familienzentrum Mosaik, Schönenwerd

Mittwoch, 31. Oktober

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier – Frauengottesdienst,

gestaltet von Peter Kessler, Gemeindeleiter
Jz. für Julia Schenker-Maritz und deren Mutter Karoline Maritz-Peier und Maria Barbara Huber, Eppenberg

Jz. für Chorherr Josef Rudolph und Stiftskaplan Alois Zürcher
Jz. für Maria Anna Altermatt

Jz. für Josef Studer und dessen Schwester Mathilde Affolter-Studer und deren Kinder Johann und Sr. Maria Augustina Affolter und Eduard Affolter

FEST ALLERHEILIGEN

Donnerstag, 1. November

09.00 *Italiengottesdienst*

14.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zum Gedenken an die Verstorbenen, insbesondere für die seit Allerheiligen 2011 Verstorbenen unserer Pfarrei

Diesen Gottesdienst gestaltet Peter Kessler, Gemeindeleiter
Orgel: F. Werfeli

Kollekte: Mess-Stipendien für Verstorbene

Freitag, 2. November

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier im Haus im Park

Diesen Gottesdienst gestaltet Peter Kessler, Gemeindeleiter

19.30 Eucharistiefeier

Jz. für Hans Gruber-Pöll und Tochter Eva Gruber
Jz. für Friedrich und Frieda Mundwiler-Meier
Diesen Gottesdienst gestaltet Pfarrer Josef Schenker

Samstag, 3. November

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Unser Verstorbener

Am 29. September musste Herr *Paul Krummenacher*, Wöschnauerstrasse 14, diese Welt im Alter von 58 Jahren verlassen.
Möge er nun in der ewigen Heimat sein Leben vollenden und in Frieden ruhen.

Kirchenchor

Die nächste Chorprobe findet am **Montag, 29. Oktober, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Unsere Gruppenstunde findet am **Montag, 29. Oktober, um 16.30 Uhr** in unserem Gruppenraum statt.

Kolibri-Treff

Wir treffen uns zur Kolibri-Stunde am **Freitag, 2. November, um 17.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus.

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 31. Oktober**, feiern wir um **09.30 Uhr** unseren **Frauengottesdienst**. Anschliessend sind alle – natürlich auch die Männer – herzlich zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.

Abendmusik

Am **Sonntag, 28. Oktober, um 17.00 Uhr** findet in der Stiftskirche eine Abendmusik statt. Das Collegium Vocale Lenzburg und das Capriccio Barockorchester spielen unter der Leitung von Thomas Baldinger Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Bach, Johann Christoph Bach und Johann Ludwig Bach.

Eintritt frei – Kollekte

Fastenwoche: 23. – 30. November

Herzliche Einladung zu einer Fastenwoche zur Vorbereitung auf Weihnachten und Neujahr.

Termine:

6. November, 20.00 Uhr
Informationsabend

23. – 30. November
Gruppentreffen
täglich von 19.00 – 20.00 Uhr

Ort:

Pfarreiheim Schönenwerd

Leitung:

Peter Kessler, Gemeindeleiter

Wichtige Voranzeigen:

- **Familiengottesdienst:**
Missionssonntag, 4. November
- **Kerzenziehen:**
Mittwoch, 5. Dezember, und
Samstag, 8. Dezember
- **St. Nikolausbesuch:**
Donnerstag, 6. Dezember, 17.00 Uhr:
Auszug aus der Kirche, anschliessend Besuch bei den angemeldeten Kindern

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Freitag, 26. Oktober
09.00 Friedensgebet

Sonntag, 28. Oktober
09.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Ausgleichfonds der Weltkirche Missio

Donnerstag, 1. November – Allerheiligen
14.00 Wortgottesdienst

Kollekte: Mess-Spendenopfer für Verstorbene

Sonntag, 4. November
09.00 Wortgottesdienst

Jahrzeit für Vinzenz Schenker-Jäggi

Fest Allerheiligen

Seine Wurzeln finden sich im Orient, wo man schon im 4. Jahrhundert im Umkreis von Ostern ein Gedächtnis aller Märtyrer beging.

An Allerseelen, am 2. November, wurde am Anschluss an eine Festfeier der Toten gedacht. Diesem allgemein menschlichen Brauch haben sich auch die Christen nicht entzogen. Schon seit dem 2. Jahrhundert gibt es Zeugnisse dafür, dass solches Gedenken Gebete für die Verstorbenen einschliesst und bald mit der Feier eines Gottesdienstes verbunden wurde. In vielen Gemeinden werden am Nachmittag von Allerheiligen oder am Allerseelentag Segnungen bei den geschmückten Gräbern gehalten. Als religiöses Brauchtum haben sich weithin das Besprengen der Gräber mit Weihwasser und das Entzünden von Grablichtern erhalten.

An Allerheiligen gedenken wir wie jedes Jahr der Verstorbenen des vergangenen Jahres aus unserer Pfarrei.

Der Wortgottesdienst mit anschliessender Gräbersegnung findet am **1. November um 14.00 Uhr** statt. Menschen, die im vergangenen Jahr einen ihnen nahestehenden Mitmenschen verloren haben und alle Pfarreiangehörige sind zu diesem Gottesdienst eingeladen.



«Nur die Liebe überwindet die Müdigkeit»

Das letzte Gespräch mit Kardinal Carlo Maria Martini

Wenige Wochen vor seinem Tod am 31. August gab der Mailänder Kardinal und Bibelwissenschaftler Carlo Maria Martini dem Jesuiten Georg Sporschill ein Interview, das die italienische Zeitung «Corriere della Sera» am 1. September veröffentlicht hat.

Frage: Wie sehen Sie die Situation der Kirche?

Kardinal Carlo Maria Martini: Die Kirche in den Wohlstandsländern Europas und Amerikas ist müde geworden. Unsere Kultur ist alt, unsere Kirchen sind gross, Häuser sind leer, die Organisation wuchert, unsere Riten und Gewänder sind prächtig. Doch drücken sie das aus, was wir heute sind? Dienen die Kulturgüter, die wir zu pflegen haben, der Verkündigung und den Menschen? Oder binden sie zu sehr unsere Kräfte, so dass wir uns nicht bewegen können, wenn eine Not uns bedrängt?

Der Reichtum belastet uns. Wir stehen da wie der reiche Jüngling, der traurig wegging, als ihn Jesus zur Mitarbeit gewinnen wollte. Ich weiss, dass wir nicht leicht alles verlassen können. Doch wir könnten zumindest Menschen suchen, die frei und den Menschen nahe sind. Wie es Erzbischof Romero und die Jesuitenmartyrer von El Salvador waren. Wo sind die Helden bei uns, auf die wir schauen können? Keinesfalls dürfen wir sie mit den Fesseln der Institution behindern.

Wer kann der Kirche heute helfen?

Pater Karl Rahner gebrauchte gerne das Bild von der Glut, die unter der Asche zu finden ist. Ich sehe so viel Asche, die in der Kirche über der Glut liegt, dass mich manchmal Hoffnungslosigkeit bedrängt. Wie können wir die Glut von der Asche befreien, so dass die Liebe wieder zu brennen beginnt? Als erstes müssen wir die Glut aufspüren. Wo sind einzelne Menschen, die hilfreich sind wie der barmherzige Samariter? Die Vertrauen haben wie der heidnische Hauptmann? Die begeistert sind wie Johannes der Täufer? Die Neues wagen wie Paulus? Die treu sind wie Maria von Magdala?

Ich empfehle dem Papst und den Bischöfen, in ihre Leitungsgremien zwölf ungewöhnliche Menschen aufzunehmen. Menschen, die bei den Ärmsten sind, Jugendliche um sich haben und Experimente machen. Es braucht die faire Auseinandersetzung mit Menschen, die brennen, damit der Geist wehen kann.

Welche Heilmittel empfehlen Sie gegen die Müdigkeit?

Es gibt Heilmittel im Christentum, die ihre Wirkung nie verlieren. Ich empfehle drei starke Medikamente.



Carlo Martini, Kardinal und früherer Erzbischof von Mailand.

Das erste ist die Umkehr. Die Kirche, angefangen vom Papst und den Bischöfen, muss sich zu ihren Fehlern bekennen und einen radikalen Weg der Veränderung gehen. Die Skandale um den Missbrauch von Kindern zwingen uns, Schritte der Umkehr zu setzen. Die Fragen zur Sexualität und zu allen Themen, die den Leib betreffen, sind ein Beispiel. Sie sind jedem Menschen wichtig, manchmal vielleicht zu wichtig. Nehmen wir wahr, ob die Menschen die Stimme der Kirche zur Sexualmoral noch hören? Ist die Kirche hier eine glaubwürdige Gesprächspartnerin oder nur eine Karikatur in den Medien?

Das Zweite ist das Wort Gottes. Das Zweite Vatikanische Konzil gab den Katholiken wieder die Bibel in die Hand. Aber können sie die Heilige Schrift verstehen? Wie finden Katholiken einen selbstbewussten Umgang mit dem Wort Gottes? Nur wer dieses Wort in sein Herz aufnimmt, kann beim Neuaufbruch der Kirche mitmachen und in persönlichen Fragen gute Entscheidungen treffen.

Das Wort Gottes ist einfach und sucht als Partner das hörende Herz. Dazu braucht es nur Stille, Hören, Lernen, Fragen und Warten, wenn ich es nicht fassen kann. Nicht der Klerus und nicht das Kirchenrecht können die Innerlichkeit des Menschen ersetzen. Alle äusseren Regeln, Gesetze und Dogmen sind dazu da, um die innere Stimme des Menschen zu klären und die Geister zu unterscheiden.

Für wen sind die Sakramente? Sie sind ein drittes Heilmittel. Die Sakramente sind keine Instrumente zur Disziplinierung, sondern eine Hilfe für die Menschen an den Wende-

punkten und in den Schwächen des Lebens. Bringen wir Sakramente zu den Menschen, die neue Kraft brauchen? Ich denke an die vielen geschiedenen und wiederverheirateten Paare, an die Patchwork-Familien. Sie brauchen besondere Unterstützung.

Die Kirche steht zur Unauflöslichkeit der Ehe. Es ist eine Gnade, wenn eine Ehe und Familie gelingt. Wenn die Eheleute zusammenhalten und einander tragen. Wenn sie Kinder haben und sie zu selbstständigen und mutigen Christen erziehen. Christliche Familien zeichnen sich aus durch die Kraft, jenen entgegenzukommen, die Not haben in der Beziehung oder in der Erziehung.

Die Art und Weise, wie wir mit Patchwork-Familien umgehen, bestimmt die Generation der Kinder. Eine Frau wurde von ihrem Mann verlassen und findet einen neuen Lebenspartner, der sie und die drei Kinder annimmt. Die zweite Liebe gelingt. Wenn diese Familie diskriminiert wird, wird nicht nur sie, sondern werden auch ihre Kinder zurückgestossen. Wenn sich die Eltern in der Kirche ausgeschlossen fühlen oder keine Unterstützung erfahren, verliert die Kirche die nächste Generation.

Vor der Kommunion beten wir: «Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.» Wir wissen, dass wir unwürdig sind und mit unserer Leistung die Liebe nicht verdienen. Liebe ist Gnade. Liebe ist Geschenk. Die Einladung, zur Kommunion zu gehen und das Brot des Himmels zu empfangen, richtet sich an die Suchenden und Bedürftigen. Das ist kein Anbieten, sondern ein selbstbewusstes Angebot der Kirche im Wissen darum, dass bei Gott nichts unmöglich ist.

Die Frage, ob Geschiedene zur Kommunion gehen dürfen, sollte umgedreht werden. Wie kann die Kirche den Menschen, deren Beziehung schwierig oder gescheitert ist, mit der Kraft der Sakramente zu Hilfe kommen?

Womit ringen Sie persönlich?

Die Kirche ist zweihundert Jahre lang stehen geblieben. Warum bewegt sie sich nicht? Haben wir Angst? Angst statt Mut? Wo doch der Glaube das Fundament der Kirche ist. Der Glaube, das Vertrauen, der Mut.

Ich bin alt und krank und auf die Hilfe von Menschen angewiesen. Die guten Menschen um mich herum lassen mich die Liebe spüren. Diese Liebe ist stärker als die Hoffnungslosigkeit, die mich im Blick auf die Kirche in Europa manchmal überkommt. Nur die Liebe überwindet die Müdigkeit. Gott ist die Liebe. Ich habe noch eine Frage an dich: «Was kannst du für die Kirche tun?»

kipa/kh

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 27. Oktober: Klara, Isabella
Eph 4,7–16; Lk 13,1–9
So, 28. Oktober: Judas Thaddäus
Jer 31,7–9; Hebr 5,1–6, Mk 10,46–52
Mo, 29. Oktober: Irmilind
Eph 4,32–58; Lk 13,10–17
Di, 30. Oktober: Alfons
Eph 5,21–33; Lk 13,18–21
Mi, 31. Oktober: Christophorus
Eph 6,1–9; Lk 13,22–30
Do, 1. November: Luitpold
Offb 7,2–4, 9–14; 1 Joh 3,1–3; Mt 5,1–12a
Fr, 2. November: Margareta
2 Makk 12, 43–45
1 Thes 4,13–18
Joh 11, 17–27

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat

29. November.

Jeweils um 18.00 Uhr in der St. Martinskirche Olten.
Anschliessend Umtrunk.

Offene Kirche Region Olten

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 28. Oktober

10.30 Uhr: Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. November

08.00 Uhr: Eucharistiefeier

Antoniusfeier 6. November

Anschliessend Filmvorführung

«Botschaft der Liebe». Das Leben und Wirken der Schwesterngemeinschaft.

Jeden **1. Dienstag im Monat** findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um **14.30 Uhr eine Antoniusfeier statt:**

«Wir beten und singen mit dem hl. Antonius.»

Anschliessend können Sie bei Kaffee und Tee mit den Schwestern des Antoniushauses ins Gespräch kommen.

Monatswallfahrt nach Baldegg am 8. November

Mit Pilgertagesdienst um 13.50 Uhr und Beichtgelegenheit bei verschiedenen Beichtvätern.

Weitere Gebetsanliegen nimmt entgegen:

Pfr. Anton Bossart,

Seeblickstr. 7, 6205 Eich, Tel. 041 460 25 58.



«Verweilen mit Mozart»

Montag, 5. November, 18.00 Uhr

Mozarts Tod – mit Harald von Arx

Dass Mozart keine Berührungängste mit dem Tod hatte, wissen wir aus seinen Briefen. Er sah ihn «als den wahren Endzweck des Lebens» seinen «besten Freund». – Dennoch: in fast stärkerem Masse als das Leben untersteht der Tod grossen Persönlichkeiten einer ästhetischen Zensur. Ein allzu unspektakuläres Ende, so scheint es uns, wird einem herausragenden Menschen nicht angemessen gerecht. Das allgemeine Bedürfnis nach Drama, nach letzten grossen Gesten sowie gewichtigen Worten ist daher zwar gewiss verständlich, jedoch keineswegs hilfreich. Wird dieses Bedürfnis durch die wirklichen Geschehnisse nicht ausreichend bedient, so hilft öfters die kollektive Phantasie tüchtig nach, um diesen «Mangel» zu beheben. Im Nachhinein ist es dann meist nur schwer möglich, Dichtung und Wahrheit voneinander zu trennen. Diesen Prozess können wir exemplarisch in den Umständen um Mozarts Tod ausmachen. Viele Hypothesen geistern durch die Musikwelt, von musikalischen Medizinerinnen und medizinisch interessierten Musikern gleichermaßen in aufwändigen Recherchen erarbeitet. Der geschätzte Referent Harald von Arx wird sie beleuchten – das Dickicht von Legenden und Klischees lichten – und natürlich wird Mozarts unsterbliche Musik dazu erklingen. Nur zwei Wochen vor seinem Tod vermacht er der Nachwelt seine letzte vollendete Komposition. «Laut verkünde unsre Freude!» – Wir tragen diesem Wunsch Rechnung, auch mit einem feinen «Mozartwein», am Montag, 5. November, 18.00 Uhr im Mozartraum am Aarequai, Landhausstrasse 5, Aarburg. **Reservationen:** Tel./Fax 062 791 18 36/37 oder schweizer@mozartweg.ch
Unkostenbeitrag: Fr. 20.–, Jugendliche/Kinder Fr.10.–. Herzlich willkommen!

Pfarreien – wohin? Impulstagung zu kleinen christlichen Gemeinschaften

Samstag, 17. November, 09.30 – 16.00 Uhr Sigristenhaus, Lostorf

Kosten: Die Kosten werden von der Dekanatskasse Olten-Niederamt übernommen. Für Teilnehmende ausserhalb des Dekanates: Fr 60.–.

Anmeldung bis 7. November

Röm.-kath. Pfarramt Lostorf
Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32,

E-Mail: pfarramtlostorf@bluewin.ch

Auskunft:

Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin
Röm.-kath. Pfarramt, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55

E-Mail: pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Kammerchor «Tonika» aus Lettland in Erlinsbach

Schon das dritte Mal wird der Kammerchor «Tonika» aus Riga, Lettland, in Erlinsbach zu Gast sein und musizieren.

Die Konzerte sind wie folgt:

30. Oktober um 11.00 Uhr
im Alterszentrum Mühlefeld
in Erlinsbach (Konzert)

30. Oktober um 19.30 Uhr
in der Franziskanerkirche in Olten
(Kapuzinerkloster) (Konzert)

31. Oktober um 09.00 Uhr
in der kath. Kirche St. Nikolaus in Erlinsbach
(anlässlich Gottesdienst)

Stellenausschreibung

Für die drei Pfarreien **Lostorf (100%), Obergösgen (50%) und Winznau (50%)** werden **drei oder mehrere Pastorale Mitarbeiter/-innen** gesucht.

Nähere Angaben finden Sie auf der Homepage <http://kathwinznau.ch>

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 27. Oktober
Fenster zum Sonntag
Urchigi Schwyz. SF2, 17.15

Wort zum Sonntag
Andreas Köhler, evang.-ref.
SF1, 19.55

Sonntag, 28. Oktober
Evangelischer Gottesdienst
aus der Christuskirche in Innsbruck.
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Abstinenz und missionarisch?
SF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
Noam Chomsky. SF1, 11.00

Gott und die Welt
Ich muss zum Idiotentest!
ARD, 17.30

Dienstag, 30. Oktober
37°
Jungs unter Strom. ZDF, 22.15

Mittwoch, 31. Oktober
my School
Kulturelle Eigenheiten – Halloween.
SF1, 09.00
Stationen
Magazin. BR, 19.00

Donnerstag, 1. November
Dein Wille geschehe. ARTE, 20.15

Radio

27. Oktober – 2. November

Samstag, 27. Oktober
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Guy Krneta.
DRS1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30

Sonntag, 28. Oktober
Röm.-kath. Predigt
Franziska Loretan-Saladin,
Theologin, Luzern. DRS2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Pfarrerin Henriette Meyer-Patzelt,
Richterswil. DRS2, 09.45

Glauben
Es ist gesund, krank zu sein.
SWR2, 12.05

Mittwoch, 31. Oktober
Wissen
Im Zweifel – Obduktion.
SWR2, 08.30

Donnerstag, 1. November
Glauben
Unfassbar alltäglich. SWR2, 12.05

Freitag, 2. November
Tandem.
Wie wir begehren. SWR2, 10.05